



TRANSMITTER

freies radio im August und September

Freies Sender Kombinat

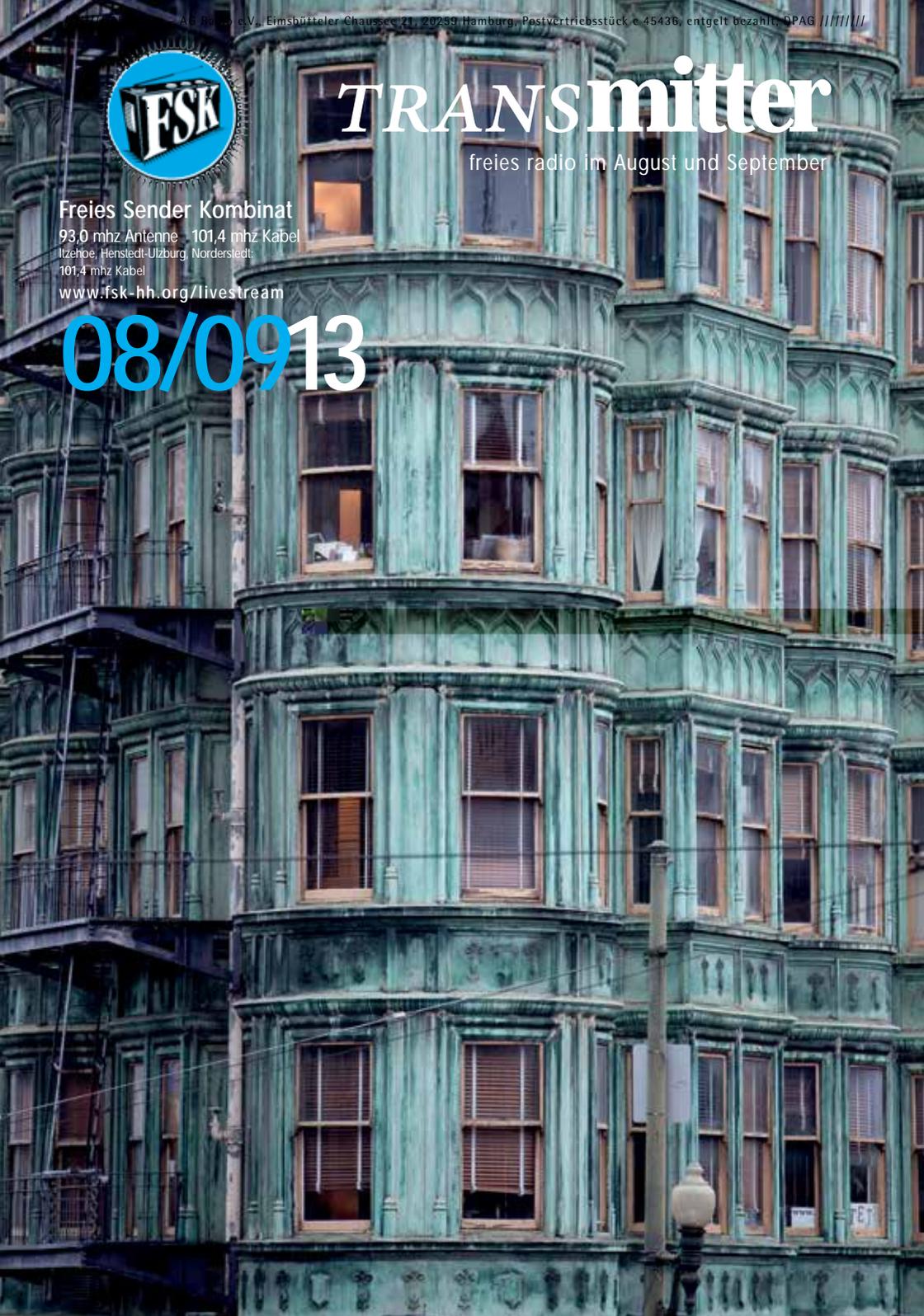
93,0 mhz Antenne - 101,4 mhz Kabel

Ilzehoer, Henstedt-Ulzburg, Norderstedt:

101,4 mhz Kabel

www.fsk-hh.org/livestream

08/0913



Unterstützt das Freie Sender Kombinat !

Das FSK finanziert sich über Spenden und den von Fördermitgliedern geleisteten Solidaritätsbeiträgen. Die redaktionelle Arbeit im FSK ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen viel Geld ...

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die Unabhängigkeit vom Freien Sender Kombinat gewährleisten. Wer beschließt, das FSK zu unterstützen oder jemand anderen davon überzeugt, bekommt als Dank eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur solange der Vorrat reicht!

1 Buch – Alfred Schobert: Analysen und Essays

Alfred Schobert (* 1963, † 2006) war langjähriger Mitarbeiter im Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS) und gehörte zu den wichtigsten Experten zum Thema extreme Rechte in Deutschland und Frankreich. Er verstand es wie kaum ein anderer, seine Interventionen auf einem wissenschaftlichen Fundament zu entwickeln. Als Schüler des französischen Philosophen Jacques Derrida arbeitete er an der Schnittstelle von Ideologiekritik und Poststrukturalismus. Von seinen etwa 500 Artikeln, Aufsätzen und Vorträgen wurden für diesen Band 30 Texte zur extremen Rechten, zur Geschichtspolitik und zum Poststrukturalismus ausgewählt.



2 Buch – G.Oy, C.Schneider: Die Schärfe der Konkrektion

Der Jahrzehntwende von den 1950er zu den 60er Jahren kommt eine wichtige Rolle in zwei historischen Großzählungen zu. Für die Aufarbeitung des Nationalsozialismus gilt sie als Wendepunkt vom Verleugnen hin zu Auseinandersetzung und Aufarbeitung. Zugleich finden sich hier die Anfänge der Jugend- und Studentenbewegung, die 1968 ihren Höhepunkt erreichte. In West-Deutschland war es damals eine kleine Zahl von Einzelpersonen, die an die NS-Vergangenheit rührte, darunter der Student Reinhard Streckler. Einem Gespräch mit dem früheren Aktivist, dessen Aktion Ungesühnte Nazijustiz 1959/60 öffentlich für Wirbel sorgte, folgt ein Essay, der die Entwicklung des Verhältnisses der 68er-Bewegung zum Nationalsozialismus beleuchtet und sie als eine Art Schwundgeschichte rekonstruiert.



3 LP – F.S.K.: Akt, eine Treppe hinabsteigend (Buback Tonträger)

„Denkbilder“, so nannte Marcel Duchamp seine Arbeiten mit denen er vor allem der damaligen Avantgarde eins auswischen wollte. Womit wir schon in der aktuellen F.S.K.-Referenzhölle gelandet sind, deren Musik ja auch immer als „Denkmusik“ betitelt wird. Finden sich bei Duchamp doch mit Arbeiten wie der Mona Lisa mit Bart oder „Rose Sélavy“ auch genau jene Geschlechterzuordnungen verwirrenden Themen, um die es bei F.S.K. im Grunde schon immer ging, und bei denen sich diesmal „Unter dem Regenbogen“ zu einer Art geheimnisvollem Minimal-Velvet Underground-Funk „im Zaubergarten von Oz“ verlaufen wird.



abschneiden und an FSK schicken / bei Fragen anrufen unter 040 - 43 43 24

Ich werde Fördermitglied vom FSK und spende monatlich ...

- 5,- 10,- Zahlungsweise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... Euro. halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut _____

BLZ _____

Kontonummer _____

- Ich spende zusätzlich 12,- Euro jährlich und möchte die Programmzeitschrift transmitter zugeschickt bekommen.

Vor- / Nachname _____

Straße / Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Adressänderung bitte mitteilen!

Ich will ...

- das Buch "Analysen und Essays".
 das Buch "Die Schärfe der Konkrektion".
 die F.S.K.-LP "Akt, eine Treppe hinabsteigend".
 nichts. Danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

Inhalt

FSK unterstützen
Seite 2

Editorial
Seite 3

Gomorrhha
Seite 4

Ägypten
Seite 7

Hr.Home
Seite 10

Freies Radio
Seite 11

Radioprogramm
August
Seite 12

Radioprogramm
September
Seite 27

Termine & Impressum
Seite 34

Der *transmitter*, bekannt aus Funk und Fernsehen, startet der neuen Leser_innenschaft zuliebe mit der wichtigsten Schlagzeile des Sommers: Der Titanenwurz ist eine Blume im botanischen Garten der Hamburger Universität. In diesem Jahr hat sie erstmalig seit 1929 wieder in unser Stadt geblüht – und dabei einen intensiven Aasgeruch verströmt, um Aaskäfer zur Bestäubung anzulocken. Auf der Homepage des NDR konnte dieses Ereignis – wenn auch ohne das zugehörige Geruchserlebnis – per Webcam live verfolgt werden.

Begonnen mit diesem optimistischen Highlight der lokalen Presseberichterstattung kommen wir nun zu unserem gewohnten Grundton zurück: Schwermut.

Beim beliebten Verteilen der *transmitter* zum Monatsbeginn werden auch die Auslagen der Bücherhallen bestückt. Im Nazinest Bramfeld sind immer alle Exemplare restlos vergriffen. Dessen Ursache ist allerdings keine lesefreudige Kundschaft, sondern rechtsschaffend engagierte Angestellte: „So etwas wollen wir hier nicht!“ Da passt es gut ins Bild, dass kürzlich eine Razzia im Umfeld der auch in Bramfeld aktiven *Weißten Wölfe Terrorcrew/ Sektion Hamburg* stattgefunden hat: Der Verdacht lautet Gründung einer rechtsterroristischen Vereinigung zur gewaltsamen Beseitigung des hiesigen politischen Systems. Sagt zumindest die Bundesanwaltschaft.

Derweil machen keine Neonazis, sondern gemeine Durchschnittsbürger_innen in Hamburg-Billstedt, Bremen-Vegesack und Berlin-Marzahn-Hellersdorf gegen geplante Flüchtlingsunterkünfte mobil: Von „massiven fremdenfeindlichen Protesten“ schreibt die *Berliner Morgenpost*, von einem „rassistischen Volksmob“ die *taz* in Bremen. Das mittlerweile auf *youtube* veröffentlichte Video der Hellersdorfer Bürger_innenversammlung hinterlässt Schaudern und wenig Zweifel: Wären die Unterkünfte schon gebaut, würden sie in dieser Nachbarschaft in Kürze brennen.

Mit der vorliegenden Ausgabe starten wir in eine kleine Sommerpause, so dass Ihr auf den folgenden Seiten das Radioprogramm für zwei Monate vorfindet. Trotzdem haben wir noch einige Textseiten reserviert für einen Bericht aus Ägypten, einen Text über den 70. Jahrestag der Operation Gomorrhha sowie unkommerzielles Radio in Schleswig-Holstein.

Nicht fehlen soll selbstverständlich ein kleiner Festivalbericht: Auch dieses Jahr sind wir extra für Euch wieder zum *Fusion Festival* gefahren, um wie im letzten Jahr über Kommunismus und Ferien zu schreiben. Vorgefunden haben wir stattdessen jedoch Realsozialismus in Bestform: Lange Schlangen zur Befriedigung grundlegender Bedürfnisse. Ein eklatanter Mangel an exotischen Südfrüchten und enorme Versorgungsprobleme bei ausgewählten Konsumgütern. Eine streng gesicherte Außengrenze. Eine undurchsichtige und doch durchlässige Hierarchie mit einer fest etablierten Elite mit Zugang zu Allem – und zwar kostenlos. Konsum- und Verhaltenseinschränkungen aufgrund ideologischer Vorgaben. Anhäufung von Kapital für das Zentralorgan. Und sogar der Versuch, Arbeitszeit gerecht zu verteilen, ist gescheitert.

Nein, nein, das ist nicht die Utopie ...

+++ Ankündigung: „Einigkeit besteht aber mittlerweile darüber, dass 2013 wohl kein Schanzenfest stattfinden wird“ (Kampagne „flora bleibt“ vom 2. Juni 2013) +++

VERDAMPFTE DEUTSCHE VERGESSENER MUSTERGAU

Die interfamiliäre Erzählung der großflächigen Bombardierung
Hamburgs durch die Royal Air Force vor siebzig Jahren
überlagert in der Oral History die Gräueltaten
der NS-Volksgemeinschaft im Mustergau

An vielen wiederaufgebauten Mehrschosshäusern sind sie zu sehen: Tontafeln, mit dem Hamburger Wappen und dem Hinweis: „Zerstört 1943, wiederaufgebaut ...“. Die Tafeln sind im Alltag präsenter als das offizielle Mahnmal, das an die Bombardierung Hamburgs im Sommer 1943 erinnert: Die Turmuine der Kirche St. Nikolai, die als Ruine restauriert wurde und nach dem 8. Mai 1945 zum städtischen Mahnmal „für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“ erklärt wurde. Der markante Kirchturm diente den Piloten der britischen Royal Air Force (RAF) bei ihrem Anflug auf Hamburgs Osten als Orientierungsmarke. In den Stadtteilen ringsherum blieb kein einziges Haus stehen.

Vom 25. Juli bis 3. August 1943 flogen die britische RAF und die US Air Force mit bis zu tausend Bombern Angriffe auf Hamburg. Sie werden meist als die bis dahin schwersten Angriffe in der Geschichte des Luftkrieges bezeichnet. Befohlen wurde das „Carpet Bombing“ von Luftmarschall Arthur Harris. Harris wies darauf hin, dass die Deutschen diese Strategie in den Zweiten Weltkrieg eingeführt und unmittelbar nach dem Beginn des Einmarsches begonnen hatten, polnische Städte zu bombardieren.

Die flächendeckende Bombardierung hätten sie bereits zuvor im Spanienkrieg in der baskischen Kleinstadt Gernika erprobt. Während dort der Durchhaltewillen der Anhänger_innen der spanischen Demokratie gegen den Putsch von General Franco gebrochen werden sollte und in Polen bevorzugt Städte mit jüdischen Vierteln bombardiert wurden, ging es Luftmarschall Arthur Harris und seinem Premier Winston Churchill um eine schnellere Beendigung des Krieges.

Außerdem war Hamburg ein Zentrum der deutschen Rüstungsproduktion und der Seekriegsführung und wichtig für die Nachschublinien der Wehrmacht. Nach der *Operation Gomorra*, wie der Deckname für die Bombardierung Hamburgs lautete, gab es ähnliche Flächenbombardements in Kassel, Braunschweig, Magdeburg, Dresden, Pforzheim, Mainz, Würzburg und Hildesheim. Die meisten Toten gab es in Hamburg: weit über 30 000 Menschen starben, etwa 125 000 wurden verletzt.

Für die Nacht vom 27. auf den 28. Juli 1943 gibt es in Hamburg einen feststehenden Namen: *Feuersturm*. In dieser Nacht waren die eng bebauten Arbeiterwohnquartiere von Hammerbrook bis Barmbek das Ziel der Spreng- und Brandbomben. Es entstand eine mächtige Feuerwalze, die den Sauerstoff so stark anzog, dass Menschen mit ins Feuer gesogen wurden, im glühenden Asphalt einsackten – nahezu verdampften. Der Liedermacher Wolf Biermann erzählte Jahrzehnte später, wie ihm der Sprung in einen Fleet das Leben rettete.

Der Feuersturm oder die *Hamburger Bombennächte*, wie sie auch genannt werden, ist eine auf Familientreffen an die nachfolgenden Generationen weitergegebene Erzählung. Anders als bei Wolf Biermann, der über den Nationalsozialismus auch noch anderes erzählt, ist für die meisten Hamburger_innen der Feuersturm das wichtigste Ereignis der Nazizeit. Biermanns Vater Dagobert war ein kommunistischer Widerstandskämpfer, der im Hamburger Hafen arbeitete und Beweise dafür sammelte, dass dort Schiffe für die Putschisten um Franco in Spanien gebaut wurden. Er sabotierte, wo er konnte. Und er wurde im KZ Auschwitz vergast – als Jude, als Kommunist.

Dem gegenüber konstituiert sich die Mehrheit der autochthonen Hamburger_innen in einem Opferdiskurs als postnationalsozialistische Volksgemeinschaft, die neben dem Leid ihrer Vorfahren in ihrer aktiven Erinnerung keinen Platz für die Leiden der Opfer des Nationalsozialismus einräumen.

Die offizielle Gedenkpoltik nennt selbstredend immer auch die NS-Opfer mit. Beim genaueren Hinschauen zeigt sich aber auch hier eine klare Hierarchisierung des Erinnerns: Wo an jedem zerbombten, wiederaufgebauten Haus eine entsprechende Tontafel hängt, so fehlen entsprechend präsenste Tafeln, die an die 1299 Zwangsarbeiter_innenlager in Hamburg erinnern. Auch gibt es keine, die an die 928 Betriebe, die Zwangsarbeitende beschäftigen, erinnern.

Bezeichnend auch die Lage des Grabes für dreißig sowjetische Zwangsarbeiterinnen, die bei einem späteren Bombardement starben, weitab vom großen Massengrab für die Todesopfer der Operation Gomorrha. Die Frauen arbeiteten bei *Valvo*, einem Elektronenröhrenhersteller, und durften wie alle Zwangsarbeiter_innen und Häftlinge aus den zwanzig Nebenstellen des KZ Neuengamme in Hamburg nicht in die Schutzräume. So starben sie 1944, geduckt in einen Graben. Während an dem beeindruckend großflächigen Bombenopfer-Sammelgrab auf dem städtischen Friedhof Ohlsdorf jedes Jahr offizi-

elle Kranzniederlegungen stattfinden, gedenkt der Valvo-Frauen ausschließlich die *Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes* (VVN).

Dabei gehörten zu den Toten der Bombardierungen auch zahlreiche Zwangsarbeiter_innen und Kriegsgefangene – Ende Juni 1943 waren in Hamburg rund 66 000 ausländische Zwangsarbeitende registriert.

Im Chaos der Luftangriffe versuchten viele von ihnen zu fliehen, so auch 72 von 100 sowjetischen Zwangsarbeitern aus dem Krankenhaus St. Georg in der Nacht zum 30. Juli. Die Reaktion der Krankenhausleitung ist wie folgt dokumentiert: Sie informierte umgehend die Gestapo, die auf der Stelle acht der nicht geflohenen Sowjets vor den Augen der Mitpatienten per Genickschuss ermordete. Erst seit September 1989 erinnert ein kleiner Gedenkstein auf dem Krankenhausgelände daran.

Graf Georg Henning von Bassewitz-Behr, Hamburgs SS- und Polizeiführer, verschärfte umgehend nach den Bombenangriffen den Kurs gegenüber den Zwangsarbeitenden und erließ eine entsprechende Direktive. Himmler lobte das „scharfe Durchgreifen“.

Im offiziellen wie im privaten Gedenken wird hiervon geschwiegen, obwohl es nicht an markanten Ereignissen mangelt. Am 16. August



1943 schrieb Generalmajor Liessem, als höherer SS- und Polizeiführer für Norddeutschland zuständig, in einem Bericht: „Ausländer haben sich zum größten Teil schlecht benommen. Sie sahen bereits den kommenden Sieg. Ein Werk wurde von Ausländern besetzt und musste durch Marine-Soldaten mit Gewalt erobert werden.“

Wer jedoch nicht von der Ausbeutung der NS-Opfer in Hamburg sprechen will, sich nicht in dem eigenen Opferdiskurs stören lassen will, schweigt lieber davon, dass die Bombardierung Hamburgs eben für die Zwangsarbeitenden und KZ-Häftlinge auch ein Zeichen des nahenden Sieges über die Deutschen und ihre Wehrmacht war.

Der Hamburger Gomorrha-Diskurs verliert in seinem indifferenten Gedenken an „Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft“ in seiner Diffusität jede Schärfe gegenüber dem Nationalsozialismus. In einer absurden Form am Dammtorbahnhof zu sehen ist ein von den Nazis 1934 errichtetes Kriegsdenkmal, ein riesiger Steinblock mit marschierenden Soldaten und der Inschrift „Deutschland muss leben, und wenn wir sterben müssen“. Die Britische Besatzungsmacht wollte den Kriegsklotz sprengen.

Der erste Nachkriegssenat verhinderte dies. Der Hamburger Senat hat auf Forderungen linker Gruppen nach einem Abriss des Kriegsklotz ein paar kleine Skulpturen des Bildhauers Alfred Hrdlicka gegenübergestellt, die den Feuersturm zeigen. Kaum Beachtung erhält dabei eine Skulptur vom gleichen Künstler für Häftlinge des KZ Neuengamme, die durch britisches Bombardement starben.

Jetzt gibt es einen neuen Anlauf eines antifaschistischen Bündnisses für ein Deserteursdenkmal, das den Kriegsklotz ersetzen soll. Es braucht keine prophetischen Gaben, um darauf zu kommen, dass der Hamburger Senat wieder bestenfalls eine die aktuelle Initiative sättigen sollende Gedenkbeilage neben dem Kriegsklotz drapieren wird. Es ist angerichtet!

Der Hamburger Senat hat für 2013 ein Gedenkjahr ausgerufen: „Es ist wichtig, das kollektive Gedächtnis Hamburgs und die Erinnerung an das menschenverachtende Unrecht des Nationalsozialismus und die Schrecken des Zweiten

Weltkriegs wachzuhalten“, so Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Dorothee Stapelfeldt, SPD, anlässlich der Vorstellung der Website www.hamburg.de/gedenkjahr-2013.

Bezeichnenderweise stand kurz nach dem Start kaum etwas zum Nationalsozialismus auf der Seite, stattdessen ein Hinweis für den 4. August, aus Anlass der Operation Gomorrha: „Gedenkveranstaltung und Ausstellungsöffnung im Mahnmal St. Nikolai“. Die dortige Ausstellung zum Gomorrha-Gedenken wird dann noch größer als bisher wiedereröffnet. Mittlerweile wird auch auf Veranstaltungen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und des Ohlsdorfer Friedensfestes verwiesen, mit dem ein Bündnis von VVN über *verdi* bis hin zur Kriegsgräberfürsorge vom 20. Juli bis zum 4. August mit Veranstaltungen am Sammelgrab der Bombenopfer Präsenz zeigt, damit Neonazis dort nicht ihre geschichtsfälschenden Kundgebungen abhalten können wie in früheren Jahren.

Aber nicht nur Neonazis biegen sich gerne die Geschichte zu einem deutschen Opferdiskurs zurecht. Auch beim offiziellen städtischen Gomorrha-Gedenken früherer Jahrestage wurde oft der Eindruck erweckt, die Operation Gomorrha wäre die Stunde Null für Hamburg gewesen. So als sei es danach mit der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft vorbei gewesen.

Aber wenige Wochen nach dem Hamburger Feuersturm hatte die Rüstungsproduktion in Hamburg mit „deutschem Durchhaltewillen“ schon wieder 80 Prozent des Leistungsniveaus vor dem Ereignis erreicht. Fast weitere zwei Jahre leisteten die Hamburger_innen ihren Beitrag zum Krieg. Sie gaben erst auf, als am 3. Mai 1945 die ersten britischen Panzer über die Elbbrücken rollten. Ralph Giordano, ein Journalist, der die Operation Gomorrha in Hamburg-Barmbek überlebte, betonte: „Am Morgen nach der Nacht, in der Dresden unterging, also am 14. Februar 1945, fuhr der letzte Transport Hamburger Juden nach Theresienstadt ab“.

Gaston Kirsche
(gruppe bricolage)

Beiträge zur Diskussion dieses Artikels bitte an:
mail@gruppe-bricolage.org

DER AUFTAKT ZUR NÄCHSTEN RUNDE

Das ägyptische Militär entmachtete die Muslimbrüderschaft
nicht der Revolution willen,
handelte aber unter dem Druck der Massenbewegung.
Der jüngste Regimewechsel war sicher nicht der letzte

Wird die jüngste Wendung in der ägyptischen Politik zusammengefasst, könnte gesagt werden: Die Revolution frisst jene, die unverdient von ihr profitiert haben. Erst im letzten Moment schlossen sich die Muslimbrüder im Jahr 2011 den Protesten gegen Hosni Mubarak an, doch dann gewannen sie – verbündet mit den Salafisten – die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen. Einige Monate später griffen sie die säkularen revolutionären Gruppen an, die die Wahlen erst ermöglicht hatten.

Am 3. Juli 2013 wurden die Muslimbrüder entmachteter. Den letzten Schlag führte das Militär, und die Generäle handelten im eigenen Interesse, doch wäre es ohne eine beispiellose Massenbewegung nicht zu diesem Regimewechsel gekommen. Von einem Putsch kann schon deshalb nicht die Rede sein, weil die Militärherrschaft nie wirklich endete. Die Generäle zogen sich nach der Amtsübernahme Mursis im Sommer 2012 von der Regierungsführung zurück, machten aber deutlich, dass sie den Dingen nicht ihren Lauf lassen würden.

Ihre Interventionen vor der Entmachtung Mursis waren meist deeskalierend, sie verhinderten durch Machtdemonstrationen Übergriffe von Islamisten auf oppositionelle Demonstrierende. Auch der Aufmarsch Anfang Juli hat wahrscheinlich vielen Menschen das Leben gerettet, denn ein Zusammenstoß hunderttausender Demonstrierender der verfeindeten Lager hätte verheerende Folgen gehabt.

Auch wenn unklar ist, ob 14, womöglich sogar mehr oder doch „nur“ acht Millionen Menschen am 30. Juni demonstrierten und die 22

Millionen von der Bewegung *Tamarod* (Rebellion) gesammelten Unterschriften noch nicht verifiziert wurden, kann kein Zweifel bestehen, dass die Mehrheit der Ägypter_innen den Sturz Mursis begrüßte.

Nach einer juristischen Legitimität zu fragen ist müßig, denn in Ägypten gibt es derzeit keine anerkannte Rechtsgrundlage der Politik. So können die Muslimbrüder darauf verweisen, dass ihre Verfassung in einem Referendum mit einer Mehrheit von 64 Prozent angenommen wurde. Doch die Wahlbeteiligung betrug dürftige 33 Prozent, und die Zustimmung von einem Fünftel der Wahlberechtigten kann schwerlich als ausreichende Grundlage für eine so weitreichende Entscheidung gelten.

Unübersehbar war das Bestreben der Muslimbrüder, die Macht zu monopolisieren. Mit dubiosen Maßnahmen sorgten sie dafür, dass ihre Anhänger alle erreichbaren Machtpositionen besetzten. Mit einem Angriff auf säkulare Aktivist_innen in Kairo begann im Herbst 2012 das gewaltsame Vorgehen gegen die Opposition, bei dem auch Schusswaffen eingesetzt wurden. Die Gewalt auf den Straßen und das administrative Chaos haben zudem den Niedergang der Wirtschaft beschleunigt, vor allem das Tourismusgeschäft litt darunter.

Ökonomischer Zusammenbruch, offene islamistische Herrschaft, Bürgerkrieg – was geschehen wäre, wäre die Muslimbrüderschaft nicht gestoppt worden, ist unklar, aber jedes Szenario war katastrophal. Die gewaltsame Entmachtung Mursis war das geringere Übel, ob sie zur zweiten oder auch dritten Revolution (als zweite Revolution galten vielen bereits die Massen-



Auch al-Sisi hat seinen Pragmatismus unter Beweis gestellt. Als die Empörung über die Jungfräulichkeitstests zu groß wurde, traf er sich mit Menschenrechtlern und untersagte diese Praxis.

Politisches Geschick kann den Generälen nicht abgesprochen werden, und ein Verdienst sollte ihnen zuerkannt werden: den Friedensvertrag mit Israel. Doch abgesehen davon, dass der Friedensschluss strategisch durch den Angriffskrieg von 1973 vorbereitet wurde, ging er einher mit der Verbreitung einer reaktionär-islamischen Staatsideologie und der Förderung islamistischer Gruppen durch Präsident Anwar al-Sadat. Dies war nicht der einzige, aber ein wichtiger Faktor für die Ausbreitung des Islamismus.

So war die Muslimbruderschaft offiziell verboten, wurde aber geduldet. Sie war mit „Unabhängigen“, deren Zugehörigkeit zur Muslimbruderschaft bekannt war, im Parlament vertreten, wurde aber mittels in unregelmäßigen Abständen durchgeführter Massenverhaftungen auf dem Niveau gehalten, das dem Militär wünschenswert erschien. Die Entmachtung Mursis muss als Fortsetzung dieser Politik betrachtet werden, und die Prioritäten können sich

proteste im Juni 2011 gegen den laschen juristischen Umgang mit den Machhabern des alten Regimes) geadelt werden sollte, ist eine andere Frage.

Es war Abdel Fattah al-Sisi, der neue Oberkommandierende und öffentliche Repräsentant des Militärs, der 2011 die Jungfräulichkeitstests verteidigte, denen festgenommene Demonstrantinnen unterzogen wurden – diese seien notwendig gewesen, um das Militär vor Vergewaltigungsvorwürfen zu schützen. Willkürliche Verhaftungen, Folter und repressives Vorgehen gegen die unabhängige Gewerkschaftsbewegung haben seitdem nie aufgehört.

Unklar ist, ob al-Sisi nur der Frontmann oder tatsächlich der Anführer der Generäle ist. Sicher ist hingegen, dass das Militär seit 1952 Ägypten beherrscht und nicht gewillt ist, seine Macht aufzugeben. Im Gegensatz zu den Muslimbrüdern flexibel und lernfähig, haben sich die Generäle den veränderten Umständen immer gut angepasst. Sie lösten das Bündnis mit der Sowjetunion und wandten sich den USA zu, als dies profitabel war, und ließen Mubarak fallen, als er nicht mehr zu halten war.



wieder ändern. Wenn säkulare Oppositionelle ihre Macht bedrohen, werden die Generäle wohl nicht zögern, sich mit den Muslimbrüdern gegen sie zu verbünden.

Da das Eingreifen des Militärs den säkularen Revolutionär_innen eine blutige Konfrontation mit den Muslimbrüdern erspart hat, ist der spontane Jubel verständlich. Doch besteht die Gefahr, dass die Generäle ihre Position als Hüter der „nationalen Einheit“ festigen können und in dieser Rolle nicht nur von jenen, die der ständigen Unruhe müde sind, sondern auch von einigen Gruppen der bisherigen Opposition akzeptiert werden. Zumindest Honoratioren wie Mohammed al-Baradei, der aus Mubaraks Staatsapparat kommt, dürften zu einer dauerhaften Zusammenarbeit mit dem Militär bereit sein.

Beunruhigend ist überdies, dass die Maßnahmen gegen die Muslimbruderschaft offenbar über das zur Verhinderung des Einsatzes der Schlägertrupps und bewaffneten Gruppen der Organisation notwendige Maß hinausgehen. So ist nicht unwahrscheinlich, dass an der Schaffung von „Märtyrern“ interessierte Muslimbrüder die Auseinandersetzung vor einer Kaserne der Republikanischen Garde in Kairo provoziert haben, doch rechtfertigt auch der mögliche Schusswaffengebrauch einzelner Islamisten nicht die Tötung von 53 Menschen. Vielleicht ist das Militär sogar an einer temporären Eskalation interessiert, um seine Unentbehrlichkeit als Ordnungsmacht zu demonstrieren.

Außerhalb der Muslimbruderschaft selbst sind es wohl die Generäle, die die tatsächliche Stärke der Organisation am besten kennen. Die in den Medien kursierende Mitgliederzahl von 600 000 ist nicht belegt. Offenbar zog die Muslimbruderschaft in jüngerer Zeit eher bornierte Karriereisten an, die sich unter Mubarak benachteiligt fühlten, als Männer, die strategisch denken können.

Gescheitert ist die Regierung Mursis vor allem an dem dummdreisten Versuch, mit unzureichendem Rückhalt und im Kampf sowohl gegen

die alten Machthaber als auch die revolutionäre Bewegung ein Machtmonopol zu erringen. Die Muslimbruderschaft verfügt noch immer über eine Massenbasis und zweifellos auch über Waffen, dürfte aber weder willens noch fähig sein, einen Bürgerkrieg zu beginnen.

Als nächstes dürften sich nun wohl die Honoratioren der etablierten Oppositionsparteien blamieren. Die Wirtschaftskrise wird auch eine „Technokratenregierung“ nicht bewältigen können, und der revolutionäre Prozess geht weiter. Dessen Kern beschreibt die Politikwissenschaftlerin Hoda Salah so: „Junge Frauen und Männer wenden sich von den patriarchalen Werten der Gesellschaft ab, sie wollen niemandem mehr auf Grund seines Geschlechts oder Alters gehorsam sein.“

Bewusst haben sich säkular-emanzipatorische Gruppen von der institutionellen Politik ferngehalten, um zunächst Basisorganisationen aufzubauen. In der Protestbewegung sind sie eine Minderheit, doch finden sich Elemente der antipatriarchalen Revolte auch bei anderen Gruppen. So protestierten auffallend viele Frauen mit Kopftuch gegen Mursi, ein Bruch mit dem traditionellen Rollenverständnis, auch wenn die meisten von ihnen weiterhin konservative Anschauungen hegen dürften. Wichtiger noch sind womöglich die Veränderungen im Alltag: So ist es angesichts des aus ökonomischen Gründen hohen Heiratsalters sehr unwahrscheinlich, dass die unzähligen am Nilufer in Kairo flanierenden und Händchen haltenden jungen Pärchen bereits verheiratet sind.

Vor allem diese schleichende Subversion der traditionellen Verhältnisse treibt den revolutionären Prozess voran. Die „große Politik“ wird vorerst den Patriarchen überlassen bleiben. Aber Millionen von Ägypter_innen haben begonnen, selbst zu denken. Es mag möglich sein, einige Gruppen der revolutionären Bewegung in eine „gelenkte Demokratie“ zu integrieren, die vom Militär offenbar angestrebt wird. Gehen die Generäle zu weit, werden aber erneut Millionen auf die Straße gehen.

Jörn Schulz

“MORGEN KNALLT’S!”

S o, erzählte ein Altonaer Jugendlicher, habe ihm ein Polizist am Mittwoch, den 10. Juli 2013, gedroht. Immer wieder im Anschluss und während dieser Tage in Hamburg-Altona wird davon gesprochen, es solle dort eine *Banlieue*-Situation verhindert werden.

Die Hamburger Polizei war es, die den Ort und die Menschen in dieser Weise stigmatisiert und dann eine Situation heraufbeschworen hat, die in einen wohl so zu verstehenden Riot hätte übergehen können. Am Sonnabend dann lautete der Titel der *Hamburger Morgenpost*: „Woher kommt der Hass?“

Zwischenzeitlich hatte ein Einsatzzug West der Polizei Zentraldirektion 64, stationiert in der Stresemannallee am Donnerstagabend, den 11. Juli, eine kleine Gruppe Jugendlicher an der Kreuzung Max Brauer Allee / Holstenstraße in Hamburg-Altona einem polizeüblichen Verfahren unterzogen: „Affe“ wird demnach einer der Jugendlichen aus dem Sprachorgan eines der beteiligten Polizisten genannt. Einer wird über eine stark befahrene vierspurige Straße gejagt und anschließend in eine Schaufensterscheibe geschmissen, ein anderer in einem Polizeiauto zusammengeschlagen oder bewusstlos in Handschellen belassen usw. usf. ... Es waren gerade Minuten vergangen in denen vereinbart wurde, dass sich Eltern und Polizei zu einem Gespräch treffen würden, da wird einer der Jugendlichen mit der Frage konfrontiert: „Bist DU für die Videos verantwortlich?“. Wenig später wird er festgenommen und auf die Davidwache für eine Nacht in Polizeigewahrsam gebracht.

Polizei und Medien haben hier immer wieder aufs Neue stigmatisierende Zuschreibungen verwendet; die Polizei lässt den Senat selbst bei der Beantwortung der parlamentarischen Anfragen komplett auflaufen, wenn dort beispielsweise behauptet wird, dass zusätzliche Polizeieinheiten am 13. Juli lediglich in einer Wache in Reserve gehalten wurden. Jedoch wurden zusätzliche Einheiten im Einsatz zur Blockade mindestens eines Fahrstreifens an der Holstenstraße beobachtet, ebenso an der Haubachschule. Immer wieder wird die Behauptung aufgestellt, die Gruppe Jugendlicher hätte entweder Autofahrer_innen und/oder Polizei mit

Laserpointern am Abend des 11. Juli geblendet. Die Polizei hat ein solches Gerät trotz der Massenfestnahme nicht gefunden bzw. will sie zwei davon aufgefunden, dann aber die Asservate verloren haben.

Zum Zeitpunkt der Altonaer Ereignisse war sturmfreie Bude im Polizeipräsidium. Der Präsident soll dem Vernehmen nach im Urlaub gewesen sein, der Innensenator sowieso. Leiter der Zentraldirektion ist Kuno Lehmann. Wir erinnern uns – ZD 64. Sein amtierender Chef war zum besagten Zeitpunkt der Stellvertreter des Präsidenten Fallak. Fallak war zu Schillzeiten Leiter der Polizeipressestelle und als solcher aufgefallen; u.a. mit der Behauptung während der Bambulezeit: „Bei Einbruch der Dunkelheit werden die Demonstranten besonders gewalttätig.“

Später war Fallak Sprecher und Büroleiter des Innensensors; auch am 1. Mai 2008. Lehmann wiederum leitete die Polizei bei ihrem Einsatz gegen die Fans des FC St. Pauli während des *Schweinske Cups* im Januar 2012. Dort waren Nazi-Parolen und zum Hitler-Gruß erhobene Hände im Lübecker Block vernehmlich. Lehmann via *taz* erklärt dem Innenausschuss des Parlaments, warum kein einziger Beamter davon Kenntnis genommen haben will: „Die Beamten hatten alle Helme auf.“ Er war auch bei der örtlichen Polizeisicherung des Nazi-Konzertes im November 2005 auf der Reeperbahn anwesend. Damals im Interview der *Hamburger Mopo*: „Ich selbst wurde angesprochen, ob ich nicht hören würde, wie sie ‚Sieg Heil‘ rufen. Es war nichts zu hören. Und mein Gehör ist gut.“

Dass es zur Banlieue-Situation nicht gekommen ist, ist dem Mut, der Verzweiflung und der solidarischen Entschlossenheit jener 150 oder 200 Menschen, darunter vielen Eltern und Familienangehörigen der misshandelten und erniedrigten Jugendlichen zu verdanken. Sie haben sich der Polizei berechtigt, notwendig und konsequent entgegengestellt. Sie gehören ins Rathaus beim Bürgermeister eingeladen zu einem Empfang und zu einer Auszeichnung für Zivilcourage, Menschlichkeit und Tapferkeit.

Hr.Home

FREIES RADIO

Stellungnahme zur aktuellen Diskussion um die Zulassung von nichtkommerziellen Lokalradios für Schleswig-Holstein

Mit großem Interesse verfolgen wir die entstandene Diskussion zu Möglichkeiten und Notwendigkeit nichtkommerzieller Lokalradios in Schleswig-Holstein. Als Initiative, in der sich mehrere örtliche Zusammenschlüsse für Freie Radios treffen und organisieren, begrüßen wir, dass das Thema spätestens mit der Debatte im Kieler Landtag am 20. Juni 2013 die Politik miterfasst hat.

Seit vielen Jahren engagieren wir uns für die Zulassung von Freien Radios in Schleswig-Holstein. Unsere Radioinitiativen konnten bisher nur in den Offenen Kanälen (OKSH) und im Freien Sender Kombinat Hamburg (FSK) senden.

Neben den privat-kommerziellen und den öffentlich-rechtlichen Lizenznehmern müssen künftig eigenständige Freie Radios auf eigenen Frequenzen gesetzlich ermöglicht werden. Dies gibt es medienrechtlich seit vielen Jahren in anderen Bundesländern in Form nichtkommerzieller lokaler Lizenznehmer (NKL) bzw. Freier Radios.

Freie Radios sind lokal organisiert und überregional vernetzt, dazu ehrenamtlich und selbstverwaltet. Freies Radio lebt von der Pluralität der Sendenden. Diese Vielfalt der Menschen und Communities spiegelt sich auch im ausgestrahlten Programm wieder. Was Freies Radio leistet, ist nicht weniger als die Vergesellschaftung des Radios.

Wir bringen Pluralität in Schleswig-Holsteins weitgehend monopolisierte Medienlandschaft. Freie Radios übernehmen unverzichtbare Aufgaben und Funktionen, die der öffentlich-rechtliche und privat-kommerzielle Rundfunk nicht leistet und die zudem gesellschaftlich und politisch von größter Relevanz sind.

Das Fehlen eines Freien Radios, welchen sozialen Bewegungen und Communities einen Raum bietet, ist ein schleswig-holsteinischer Anachronismus.

In Hamburg gibt es beispielsweise auf der 93.0 MHz-Frequenz (FSK) Sendungen in zehn Sprachen. Nichtkommerzialität sichert die Unabhängigkeit von einer Quote und damit viele erdenkliche (Nischen-)Produktionen.

Die inhaltliche und finanzielle Unabhängigkeit wird über die Einnahmen aus Spenden und Fördermitgliedsbeiträgen gewahrt. Für den technischen und organisatorischen Aufbau und für die Gewährleistung einer dauerhaften Ausstrahlung ist darüber hinaus eine Basisförderung aus Mitteln der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein bzw. der Medienstiftung Hamburg/Schleswig-Holstein nötig.

Wir stehen für allen Interessierten gern zu Gesprächen und für eine Zusammenarbeit zur Entwicklung nichtkommerzieller Lokalradios in Schleswig-Holstein zur Verfügung.

Freie Radio Initiative SH
Juni 2013

Ansprechpartner:
Lars Rathje-Juhl
larsrathje-juhl@web.de

Freie Radioinitiativen
c/o HSG Offene Fragen
c/o AstA der Universität Kiel
Westring 385
24118 Kiel

Radio im August

Kontakt zu den Sendungen, soweit nicht anders angegeben, über:

postbox@fsk-hh.org

oder e-mail an die Redaktion:

Redaktion 3: redaktion3@fsk-hh.org

Musikredaktion: fskmusikredaktion@yahoogroups.de

GuTZki: gutzki@fsk-hh.org

St. Paula: mail@radiostpaula.de

THURSDAY, 01.08.2013

09:00 das rad neu zusammenbauen? selbstorganisierung von migrantisierten gegen rassismus

Wiederholung einer Sendungsfolge aus dem Jahre 2010.

auch im bildungsbereich wird durch „migranten“ oder „migranten der x.ten generation“, institutioneller rassismus sowie rassistische diskurse und ideologien bekämpft. zu diesen ausgrenzungen und stigmatisierungen zählen sowohl die deklassierung bei jedem schulübergang (regel-/sonderschule, gymnasial-/hauptschulempfehlung, zulassung zum abitur) als auch bemerkungen wie ‚ohne kopftuch wäre auch dein kopf frei zum denken‘. die migrantisierten setzen dabei quasi bei null an und finden höchstens dominanzgesellschaftliche anlaufstellen vor. parallel dazu feiert deutschland sich dafür, sich von zwei oder drei ministerInnen und nationalspielern nichtdeutscher herkunft repräsentieren zu lassen.

ausgehend von dieser diskrepanz gehen wir in den sendungen im gespräch mit (ehemaligen) aktiven einer „migrant_innen-selbstorganisation“ den fragen nach, wo ansätze der linken und nichtstaatlichen selbstorganisierung geblieben sind und hingeführt haben. vertreter_innen unterschiedlicher positionen rekapitulieren die bewegung der 1990er jahre, diskutieren erfolge und misserfolge, veränderte rahmenbedingungen - etwa die haltungen der biodeutschen linken - und reflektieren die aktuellen ausgangsbedingungen des antirassismus in deutschland.

in der ersten sendung stellt das café morgenland seine sicht auf die situation und kritik der verhältnisse dar. anknüpfend stellt im zweiten teil ein redaktionsmitglied der zeitschrift köxüz (wurzellos) seine subjektiven antworten auf folgende fragen vor: welche ansätze einer linken und nichtstaatlichen selbstorganisierung von migrant_innen gab es, wo sind sie geblieben und wo haben sie hingeführt? was sind die aktuellen ausgangsbedingungen des antirassismus in deutschland?
<http://www.cafemorgenland.net>

12:00 Siesta Service

13:00 1Mischenpossible?

14:00 Immer mehr ich: Transidente erzählen von ihrem Weg zu sich selbst

(Wiederholung) Die meisten Menschen interessieren sich für das Geschlecht anderer Leute. Das eigene hat man eben, das ist einfach Fakt.

Aber was passiert, wenn genau das angezweifelt wird? Transidente Menschen ringen oft um Anerkennung ihres Geschlechts, sei es vor Gericht oder im alltäglichen Miteinander. Dem geht allerdings eine Phase der Selbstsuche und -findung voraus, an deren Ende die Erkenntnis steht: Meine körperlichen Geschlechtsmerkmale passen nicht zu meiner Geschlechtsidentität; deshalb kann ich nicht das Leben führen, das ich eigentlich führen will.

Nun geht es darum, sich während einer Geschlechtsangleichung auf die eine oder andere Art mit dem eigenen Körper zu arrangieren. Damit geht auch einher, dass das Umfeld Betroffener möglichst früh das innere, von aussen noch nicht erkennbare Geschlecht anerkennt. Die korrekte Anrede sowie entsprechende Pronomen zu verwenden ist da ein wichtiges Zeichen, aber längst nicht alles.

Wie unterschiedlich verschiedene Menschen damit umgehen, wird aus einem Gespräch mit mehreren transidenten Personen deutlich.

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Magazin

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem, gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft!
<http://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

metroA + metroB + deine Villa + Miss van der Rohe + Das Motiv + Djimi + Franko + guests
info@metroheadmusic.net
<http://www.metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 Metromix

Donnerstag Nacht Mix - Jede Woche 2 Stunden frisch gemixt und im Anschluß 5 Stunden Wiederholungen der letzten Wochen - Das Motiv & Guests + Live Sets
<http://dasmotiv.wordpress.com/>

FRIDAY, 02.08.2013

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

Mit aktuellem Bezug: Wiederholung der Juli Sendung.

10:00 Die Lücke als Stachel der Psychoanalyse

Zwei Beiträge der Aktualisierung freudscher Lehre zusammengestellt von Sachzwang FM.

- Christine Kirchhoff: „Haß auf Vermittlung und ‚Lückenphobie‘

- Uli Krug: „Die dritte Kränkung - Wie der Widerwille gegen die Psychoanalyse das Denken zerstört“

„Was Adorno bezüglich Freud konstatierte: daß seine Größe gerade in der unaufgelösten Widersprüchlichkeit seines Denkens liege; daß er gerade, weil er das atomisierte Individuum thematisiert, seinen Gegenstand in dessen gesellschaftlicher Vermittlung gerecht wurde, dies gilt nach wie vor. Und es gilt auch deswegen, weil Freud hier eine Lücke läßt. [...] Erst in der Entfaltung seiner Subjekttheorie zeigt sich, wie es dazu kommen kann, daß - paradoxerweise - in den innersten psychologischen Zellen Gesellschaftliches gefunden werde.“

„Als Faustregel gilt: Immer wenn die infantile Sexualität - und damit einhergehend: die Triebtheorie - relativiert oder als überflüssig erachtet werden, kann man davon ausgehen, daß man es mit unkritischer Theorie zu tun hat, die das Psychische entweder komplett zur Natur schlägt oder es in Gesellschaftliches auflöst.“ Die Revisionisten „unterschlagen, daß Freud, indem er das Individuum (seine Wünsche; das, was es treibt) verabsolutierte, keine Anpassungspsychologie entwickelt, sondern zeigt, wie subjektives Wünschen mit objektivem Sollen in Konflikt gerät“.

„Freud läßt die Anfänge des Psychischen mit der Suche nach Lust beginnen. Von der ‚Not des Lebens‘ ist der Apparat, der mal ein psychischer Apparat sein soll, gezwungen, sich auf dieser Suche nach Lust mit der Realität auseinanderzusetzen. [...] Freud ging vom Traum aus und entwarf dann einen Apparat, von dem er annehmen konnte, daß dieser träumen können würde.“ (Christine Kirchoff)

„Das psychoanalytische Erkenntnisinteresse beginnt [...] dort, wo die autonome Erkenntnisfähigkeit des Ich in bezug auf sich selbst an ihre Grenzen stößt. ‚Die beiden Aufklärungen‘, welche die Psychoanalyse zu vermitteln sucht, ‚daß das Triebleben der Sexualität in uns nicht voll zu bändigen ist und daß die seelischen Vorgänge an sich unbewußt sind und nur durch eine unvollständige und unzuverlässige Wahrnehmung dem Ich zugänglich [...] werden, kommen der Behauptung gleich, daß das Ich nicht Herr sei in seinem eigenen Haus. Kein Wunder daher, daß das Ich der Psychoanalyse nicht seine Gunst zuwendet‘, schloß Freud lakonisch.“

„Und so trifft der Zorn angesichts der Psychoanalyse den Überbringer der unangenehmen Kunde. Einer Kunde, die jeden einzelnen daran erinnert (und das ist das besonders Irritierende an ihr), was er dringend nicht zu erinnern sucht - und was ihn deshalb in Träumen, Fehlleistungen, in Zwangsgedanken, Schamgefühlen, in heimlichen Lüsten, Obsessionen, immer wiederkehrenden dysfunktionalen Verhaltensmustern und [...] Ängsten und Projektionen heimsucht.“

„Mit der Negation des Unbewußten und der Verdrängung wird auch die Erkenntnis entsorgt, daß die Vernunftfähigkeit jedes einzelnen nur eine (immer vom Rückfall gefährdete) Grenzüberschreitung der Naturgeschichte ist; daß der Geist sich von der je eigenen

Hallo?! FSK braucht Euch! *

* ... und Eure Anzeige – also: Reklame machen im Heft!
Preisliste auf Anfrage unter: transmitcom@fsk-hh.org

Kenn' ich vom Sehen ...

CARTEL X PROMOTION
GmbH & Co. KG
040-39902771
www.cartelx.de



»DIE
WAHRHEIT
IST IMMER
KONKRET.«

Lenin

konkret

Lesen, was andere nicht wissen wollen.
Jeden Monat am Kiosk.

www.konkret-magazin.de

Natur seines Trägers nicht abgehoben, sondern diese in sich aufgehoben hat; daß das Ich allein durch innere Fähigkeit und äußeren Zwang umgeformtes Es ist". (Uli Krug)

<http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons.

DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Money-

shot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show.

solidsteel@fsk-hh.org

<http://solidsteel.ninjatune.net>

14:00 Zeckenfunk

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY. Zu hören gibt es eine spannende Mischung aus unbekannt und altbekannt - Für alle Fans die irgendwie immer noch in den 90ern hängen geblieben sind ein Pflichttermin.

In jeder Sendung gibt es ein ca. 1stündiges Feature über einen besonderen Künstler bzw. Gruppe, eine Stadt oder Region. Hintergrundinfos und Interviews bieten Einblicke in Motivation und Geschichte und beweisen einmal mehr, das Hip Hop nicht nur aus Jay-Z und 50 Cent besteht.

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

<http://www.clapyourfeet.de/>

SATURDAY, 03.08.2013

06:00 SkaTime - Off-Beat am Morgen Vol.6

Off-Beat am Morgen - für alle Nachtschwärmer, -arbeiterInnen und Frühaufsteher: die SkaTime Musikschleife.

11:00 the perfect radio

----WE ARE PERFECT---- das perfekte radio für weitere Illusionen. wenn schon dann aber so richtig-perfect. Konspirieren heisst zusammen atmen, konversieren heisst sich zusammen drehen, um ein Anderes, ein Gemeinsames. Zusammen denken.
redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Kaffee mit Milch und Pfeffer

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat

über verschiedene Themen auf portugiesisch.

Die Eigenschaft des Radios als Medium der Massenkommunikation machen es besonders geeignet für die Übermittlung von Informationen, die als ihre wichtigste Funktion angesehen werden kann. Sie ist in der Lage, Informationen schneller zu übermitteln als jedes andere Medium.

Ein großer Vorteil des Radios zu dem Print-Journalismus ist, dass, zusätzlich zu informieren, auch zu unterhalten. Außerdem gibt es keine Distanz. Der Reporter muss nicht unbedingt vor Ort des tatsächlichen Geschehens sein um die Broadcast-Nachrichten zu vermitteln, die jeden zur Verfügung stehen ohne Ausnahme, Gebildete oder weniger Gebildete.

„Kaffee mit Milch und Pfeffer“ versucht jede Art von Informationen an Portugiesen sowie andere portugiesische Gemeinschaften weiter zu geben.

Jeden Samstag von 12 bis 14 Uhr im FSK.

Café com leite e pimenta

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

As características da rádio como meio de comunicação de massa fazem com que seja especialmente adequada para a transmissão da informação, podendo esta ser considerada a sua função principal: ela tem condições de transmitir a informação com mais rapidez do que qualquer outro meio.

Uma das grandes vantagens da rádio sob o jornalismo impresso é que, além de informar, diverte. Além disso vence a distância sem que o repórter necessite sair do próprio local do acontecimento para transmitir notícias e está ao alcance de todos, inclusive dos iletrados.

O Café com Leite e Pimenta, enquadra-se em levar todo o tipo de informação á comunidade portuguesa e lusófona.

Todos os sábados das 12 às 14 horas na rádio FSK.

E-mail: cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder Nie

19:00 Ein Prozeß - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik – blurred edges – Teil 2

Vom 3.–18. Mai fand zum 8. Mal das Festival «blurred edges» des Verbandes für aktuelle Musik Hamburg statt. Nachdem wir in der ersten Sendung den Schwerpunkt auf improvisierte Musik gelegt hatten, bekommt heute die komponierte Musik den Vorrang. Durch die Sendung führt Olaf Hering.

<http://www.fsk-rbk.de>

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal. Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum.

Weiteres zur Sendung findet Ihr unter:

www.rockbottom-music.de/

www.youtube.com/rockbottomvideo/

www.mixcloud.com/rockbottommusic/

SUNDAY, 04.08.2013

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit

<http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Kunst und Politik

17:00 Asi es „The Other Latin Show“

Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacobowski am Mikrophon

Asi.Es@web.de

<http://de.groups.yahoo.com/group/SonSal/>

19:00 das BRETTchen

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung

Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.

<http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschäftigte leben

emotainment@gmx.net

MONDAY, 05.08.2013

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye'li kadınların kanalı

„Radyo Metro:pool“ geht auf Sendung. Das türkischsprachige Programm von „Radyo Metro:pool“ läuft

jeden Montag zwischen 8.00 Uhr und 10.00 Uhr auf FSK (93,0 FM). Das Besondere an dieser Sendung ist, dass die Programmgestaltung ausschließlich bei Frauen liegt. Verantwortlich für die Sendung ist die türkische Sängerin und Schauspielerinnen Elif Ergün. Sie und ihr Team (Journalistin: Suheyla Kaplan, Unternehmerin: Sennur Taner) wollen ihre Zuhörerschaft hauptsächlich unter den Frauen aus der Türkei beziehen. Diese sollen über alle relevanten Themen wie Berufsausbildung, Deutschkurse, Wahlrecht, Kitas, Alleinerziehung, Emanzipation, Integration etc. informiert werden. In der Live-Sendung werden aktuelle Studiogäste vorgestellt und Diskussionen angeregt. Aber auch die musikalische Unterhaltung soll nicht zu kurz kommen. Hier lassen Frauen die Puppen tanzen...! (Diese Sendung wird künftig vom Regisseur Telat Yurtsever und seiner Künstlergruppe Company Hamburg unterstützt werden.)

„Radyo Metro:pool“ start aliyor. Türkçe yayın yapacak Radyo Metropol'un programını artık Pazartesi sabahları saat 08.00 ve 10.00 arası FSK (93,0 FM) frekansında dinleyebilirsiniz. Yayının özelliği, program yapımcılarının salt kadınlardan oluşması. Program sorumluluğu Türk Sanat Müziği sanatçısı ve oyuncu Elif Ergün'e ait. Programın diğer sunucuları gazeteci Suheyla Kaplan ve is hanımı Sennur Taner. Yayının asıl hedef kitlesini – Türkiye'den gelen kadınlar oluşturunca. Böylece ilk etapta meslek eğitimi, Almanca kursları, seçim hakkı, çocuk yuvaları, gibi güncel konular işlenecek. Canlı sunulan programa uzman konuklar davet edilip, tartışmalara yer verilecek. Tabii eğlence ve müzik de unutulmayacak. Bu yayını kadınlar atesliyecek... (Bu program yönetmen Telat Yurtsever ve ekibi Company Hamburg Sanatçıları tarafından desteklenecek.)
redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag
<http://rehvollte.blogspot.eu/>

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen:

Monatsschwerpunkt Bini Adamczak

Vortragsdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

Wenige sind in kritischer, wie queerer Theorie so bewandert wie Bini Adamczak, wir präsentieren im August zwei Vorträge, die Bandbreite ihres Werkes ein wenig auszuloten.

Den Anfang macht der Vortrag Von der Revolution der Geschlechterordnung zum Mütterchen Russland. Gehalten im Rahmen der Leipziger Veranstaltungsreihe zur linken Kritik am Stalinismus, liebevoll nachbearbeitet vom Audioarchiv.
Aus dem Abstract

1918 verabschiedete die KP die zu dieser Zeit fortschrittlichste Familiengesetzgebung der Welt, die zum Beispiel das Recht auf Abtreibung und Scheidung be-

liche Sendung über abseitigere moderne Musik aller Spielarten, Genres und aller Länder – von No Wave, Postpunk, Dub über Improvisation, Hip Hop, Electronic bis Noise. Wir sind eine Assoziation von Leuten, die Konzerte organisieren, selber Musik machen oder auflegen.

Playlisten unter: <http://difficult-music.blogspot.com/>
und <http://www.facebook.com/difficult.music>
Kontakt: difficultmusic@fsk-hh.org

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttips & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundaysevice.de.
<http://www.sundaysevice.de>

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit....

TUESDAY, 06.08.2013

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fskSundaysevice.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

13:00 archive & augenzeugen: Derek Jarman's

The Last Of England/Mute Records

Jetzt aber endlich: der tod von magret thatcher dieses jahr dürfte von unserer seite nicht unkommentiert bleiben, dafür ist die plattensammlung zu sehr mit dem leben und wirken dieser frau verknüpft.

„The Last Of England“ ist Jarman experimentellster und zugleich bester film. Auf sehr persönliche weise schildert er den niedergang von england. Erst kürzlich war er im kleinen fernsehspiel vom zdf zu sehen. Die musik auf dem album ist nicht der original soundtrack, sondern der von komponisten Simon Tuner erstellte collage aus musik und filmzitatzen. Mitgearbeitet daran haben Barry Adamson, Diamanda Galas, Andy Gill und Mayo Thompson.

Die titel: Tonala, Autumn Leaf, Sketches Of Luxembourg, The Last Of England, Fina, Persistence Of Memory, The Bridge, Hymn For Thatcher, Disco Death, Springback, Refugee Theme (15 Rounds), The Free World, Intro, La Treizieme Revient, Me, The Day After Tomorrow, Imprisoned Memories, The Dead Sea, Broadway Boy, The National Grind.

a&a: wp666@gmx.de

14:00 Radio Gararin

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats.
Kontakt: wp666@gmx.de

17:00 Schwarze Klänge

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK!

Jeden 1. Dienstag im Monat.

schwarzeklaenge@gmx.net
www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Jüdische Themen dargestellt aus einer politischen Sicht des Judentums.

<http://hagalil.com>

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
<http://www.querfunk.de>

WEDNESDAY, 07.08.2013

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden.

Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdielen der Abstraktion. Aber Vorsicht: Wer geglaubt hat, dass kritische Theorie ein toter Hund sei, hingegen Poststrukturalismus eine schicke Wildkatze des Widerstands, der wird hier eines Besseren belehrt. Der jeweils aktuelle Aufguss in der Theoriesauna unter: reibaduni.blogspot.com
r3@fsk-hh.org

15:00 TBA

HipHop vs. Reggae

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

Die Sendung ist international überregional. Denn Radia Obskura ist eine gemeinsame Sendung von Radio Corax (Halle), dem Freien Sender Kombinat (Hamburg) und Pi Radio (Berlin).

Es liegt nahe, Freies Radio noch einmal neu, ausgehend von den individuellen Akteuren, zu denken: Unabhängig davon, welchem Radio sie evtl. zuarbeiten. Freies Radio kann sich, muss sich aber nicht lokal verorten. Diesen Gedanken greifen ab Juni verschiedenste Akteure auf, um gleichzeitig in Berlin, Hamburg und Halle

tressantes nebenprojekt von ihm ist, mit syntheziers so ein art von musik zu erzeugen, wie sie schon Conrad Schnitzler gemacht hat.

Am 22. Juni letzten jahres tratt er im fsk-foyer, zusammen mit Tom Smith von TLASINLA, auf und wir werden sein livemittschnitt in der sendung präsentieren. Leider ist visuelle seite der performace nicht dokumentiert, den ein aktionistischer einsatz beim musik machen fehlt hier ganz. Wir werden aber auch einige seiner studioaufnahmen präsentieren. Mit dabei ist diesmal Michael von Fragment Factory, der den livemittschnitt veröffentlicht hat.

Ansonsten altbewährtes und neues aus den bereichen industrial, ambient/drone, gitarrenlärm, noise, elektroakustik, improvisation und neuer musik.

Kontakt: wp666@gmx.de

23:00 The Female Pressure Radio Show

xyramat - präsentiert - music/mixe aus dem weltweiten netzwerk - www.femalepressure.net - www.myspace.com/xyramat - www.soundcloud.com/xyramat

SATURDAY, 10.08.2013

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Ein Prozeß - Ein Land - Keine Gesellschaft
- Viel NSU

20:00 Lignas Music Box: Sommermusik I



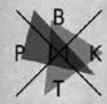
Die Music Box ist im August verreist und weilt wieder einmal an fernen Gestaden. Aber vorsorglich hat sie die Studiotür angelehnt zurück gelassen, damit die eine oder andere Platte von einem herzlich willkommenen Gast aufgelegt werden kann. Und zwar vorzugsweise Platten mit hitzebeständiger, mitunter eisgekühlter, Strand und Freibad vergessen machender Musik. Wir wünschen viel Vergnügen dabei.

lmb@fsk-hh.org

23:00 Musikredaktion

SUNDAY, 11.08.2013

07:00 Anilar FM 93.0



die leute
Ronald
nett finden,
M.
ist harte
Schernikau
arbeit

BEATPUNK WEBZINE
- www.beatpunk.org -



el rojito
Kaffee aus
alternativem
Handel
Gr. Brunnen -
Str. 68
www.el-rojito.de

Hallo?! FSK braucht Euch!*



* ... und Eure Anzeige – also: Reklame machen im Heft!
Preisliste auf Anfrage unter: transmitcom@fsk-hh.org

11:00 Land Unter

15:00 Falando com... Im Gespräch...

Wir wollen alles und nicht nur Krümel.

No 2º domingo de cada mês, das 15h às 17h teremos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro. Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando.

17:00 Loretas Leselampe

leselampe@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins. Eine Diskussion über Dialektik

Neue Marx-Lektüre II

Die Diskussion der der Neuen Marx-Lektüre wird fortgesetzt, unter der seit den 90er Jahren ein Rezeptionsstrang des Werkes von Karl Marx seit Mitte der 1960er Jahre verstanden wird, der die bisherige Rezeption kennzeichnet als durch ein restringiertes Verständnis der Grundbegriffe von Marx bestimmt. Sie befand sich sowohl in Opposition zum damaligen parteioffiziellen Marxismus-Leninismus als auch gegen eine bestimmte Tradition des westlichen Marxismus, der sich bereits seit den 1920er Jahren (seit Lukacs Geschichte und Klassenbewußtsein) schon teilweise von zentralen Dogmen distanziert hatte.

Insbesondere der Streitpunkt, ob die abstrakte Arbeit durch Marx schon physiologisch interpretiert wurde, wie einige Textstellen suggerieren, soll geklärt werden. Ebenso wird die Frage aufgeworfen werden, ob die Alternative monetäre oder prämonetäre Theorie des Werts nicht einem Mißverständnis der dialektischen Verfahrensweise entspringt.

<http://wokeinsististeins.blogspot.de/>

22:00 ubRadio Salon #267

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibl.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 24 February 2013

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONDAY, 12.08.2013

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 Land Unter

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Schengendämmerung: Rebordering the EU. Krise und Migrationskontrolle

for details: <http://tinyurl.com/o2n3l34>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

TUESDAY, 13.08.2013

MOLOTOW

Heute FSK-FÖMI-Kampagne im Molotow ab 20.00 Uhr

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht<

Austauschsendung von Radio Blau

<http://www.mrspepstein.blogspot.com/>

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora.

22:00 STASH

Neuigkeiten aus der Jamband-Welt

<http://www.stash-radio.de>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

WEDNESDAY, 14.08.2013

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 rotten system! - rotten world?

<http://rottenystem.blogspot.eu/>

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

in wort wdh. vom 23.07.2013 um 20:00

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Die Computer kann alles - Das netzpolitische Magazin im FSK

19:00 Radia Obskura

20:00 17grad

Abendzeitung

<http://17grad.net>

21:00 1Mischenpossible?

<http://piradio.de>

22:00 Konkret goes FSK

22:15 Staatliche Hochschule für VierViertel

Kunst

Ablegen

THURSDAY, 15.08.2013

07:30 FS Gloria Morgenmagazin

09:00 Loretta's Leselampe

12:00 Siesta Service

13:00 Inforadio Jena

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.

Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!

<http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Redaktion 3

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

FRIDAY, 16.08.2013

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Shalom Libertad

Wiederholung der Nachmittagsendung.

<http://hagalil.com>

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.

<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

12:00 Solid Steel

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

No TV-Raps, Turn My Heaphones Up, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Soul Stew

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 13 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sam-

Mehr Sinn!



Die Kuh ist vom Eis. Die Bundesregierung konnte ihre Visionen nahtlos umsetzen. Mit ihrem historischen Reformwerk, das nun in trockenen Tüchern ist, hat sie ein für allemal die Weichen gestellt. In dessen ist in der Bevölkerung die Schere zwischen Arm und Reich größer geworden. Dennoch muss die Regierung nicht zurückrudern. Der kleinere Koalitionspartner stärkt der Bundeskanzlerin nach wie vor den Rücken, indem er ihr den Rücken freihält, sodass sie weiter Rückenwind hat. Die Regierungsmannschaft bröckelt nicht, sondern hält weiter Kurs. Ein Bruderzwist ist nicht in Sicht. Fest steht: Über der Bevölkerung, die sich noch immer in einem Dornröschenschlaf befindet, obwohl sie massiv der Schuh drückt, wird weiter das Damoklesschwert Hartz IV schweben. Es bleibt also eine Zitterpartie. Doch das Zeitfenster, in welchem die Parteien akuten Handlungsbedarf nach weitergehenden Reformen anmelden können, bleibt weiterhin geöffnet. Entsprechende Eckpfeiler und Eckpunkte sind schon eingeschlagen bzw. markiert. Und es ist wohl mehr Feitsche als Zuckerbrot zu erwarten, wenn nicht bald die Flammen der Funke überspringen und die riesigen brennenden Flächenbrandherde, die seit der 1990er, die die Menschen momentan anrufen und die Regierung nicht umgesetzt werden. Und wenn die Regierung nicht ein weiteres Mal großes Ignoranzverhalten zeigt, kann der Zeit jetzt schon als abgekauft gelten.

Vollabern lassen können Sie sich woanders!

Jungle World

Wer braucht schon Freunde?

JUNGLE-WORLD.COM

pling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter:
<http://www.soul-stew.de>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte.
Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste.
Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SATURDAY, 17.08.2013

11:00 the perfect radio

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Autonom zu Haus

Regelkreis der UserInnen des autonomenjugendhauses bargteheide. <http://www.autonomes.de>

17:00 SUBjektiv / Multiplication de l'Amusement

Äquivalent

19:00 Ein Prozeß - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS.
<http://www.rewindradio.de>

SUNDAY, 18.08.2013

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 Tirons sur les Cadrans!

der salon von [statt_teil\(e\)_radios](mailto:statt_teil(e)_radios)

17:00 Anti(Ra)?dio

20:00 La maison eclectique

22:00 Turn on the Quiet

„Turn on the Quiet!“ springt als Phönix aus der Asche. Ein neues Konzept. Jazz und Artverwandtes, Musik von Monk und Mahall, Mehltau und Mengelberg.

00:00 Nachtmix

MONDAY, 19.08.2013

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 das brett

wdh. der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst changierend, gibt es von tieftauchenden popkulturellen Features über experimentelle Klangstücke oder Sound & Poetry- Mixe bis zum Hangeln durch den News- Jungle eines extrem offenen musikalischen Spektrums alles zu hören, was potentielle Relevanz im stetig sich ausbreitenden Zonic- Kosmos hat. Und über dessen Rand hinaus!

info@zonic-online.de

<http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen:

Monatsschwerpunkt Bini Adamczak

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

Wenige sind in kritischer, wie queerer Theorie so bewandert wie Bini Adamczak, wir präsentieren im August zwei Vorträge, die Bandbreite ihres Werkes ein wenig auszuloten.

Zum zweiten Termin in diesem Monat präsentieren wir Euch eine Erstveröffentlichung: Den Vortrag bzw. – Beziehungsweise. Liebe & Kapital., gehalten im Rahmen unserer Ringvorlesung.

Aus dem Abtact

Ware und Liebe sind Beziehungen, Beziehungsweisen, die zudem in inniger Beziehung zueinander stehen. In beiden maskiert sich eine gesellschaftliche Beziehung von öffentlichem Interesse als bloßes Privatverhältnis, als zweigliedriger Austausch von Dingen und Geld, von Obszönitäten und Zärtlichkeiten – oder beidem zugleich. Als Austausch, jedenfalls, von Arbeit – Waren produzierender oder Arbeitskraft reproduzierender Arbeit; Lohnarbeit oder Liebesarbeit. In beiden Beziehungsweisen manifestiert sich eine erstaunliche Symbiose von Singularität und Universalität, privatester Privatheit und öffentlichster Öffentlichkeit. Die Ware beansprucht – trotz aller Serialität – als gebrauchswertiger Körper immer ein konkretes Bedürfnis zu befriedigen und trägt zugleich einen Preis, als Zeichen ihrer allgemeinen Austauschbarkeit. Die Liebe, ganz ähnlich, behauptet, jedes Mal unverwechselbar und einzigartig zu sein und dudelt doch täglich unentrinbar in Radio, TV wie Kino. Zu lieben (romantisch) soll ebenso Merkmal einer allgemeinen Anthropologie sein wie zu tauschen (äquivalent) oder zu kacken (individuell). Gerade in der Vereinzelung soll die Allgemeinheit bestehen. Doch der private Handel verbirgt die öffentliche Aushandlung.

queer.aghh@gmx.de

<http://agqueerstudies.de/>

15:30 Ska aus Husum

Austauschsendung von FRC Husum

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Politik, Sport und Kultur in Hamburg (sowie darüber hinaus)

- das gibt es jeden Montag in der Infosendung auf FSK von 19 bis 20 Uhr zu hören. Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitstreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radioneulinge sind natürlich herzlich willkommen. Kontakt zum Montagsinfo erhaltet ihr unter inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

TUESDAY, 20.08.2013

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fskundayservice.de>

12:00 Quergelesen

13:00 Die ganze Platte

14:00 Stimme - Reflektionen und Resonanzen

Sing along with Derrida: Die Stimme ist das Bewusstsein

„Rede, damit ich dich sehe“, Sokrates, Über Physiognomik

„Die Ohren sind auf dem Feld des Unbewussten die einzige Öffnung, die sich nicht schließen kann.“

Jaques Lacan

„Ein Mann rupft eine Nachtigall und sprach, da er nur wenig zu essen fand: ‚Du bist nur eine Stimme und sonst nichts.‘“ Plutarch

Was hat es mit der Macht dieses Nichts der Stimme auf sich?

jorindereznikoff@t-online.de

<http://www.jorinde-reznikoff.de>

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.

<http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital

22:00 Scorcher.FM

- Euer Hamburger Reggaeradio - Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt: scorcher.fm4r UK Dub

Produkt seiner Verhältnisse im einen, oder der Unsicherheit seiner Menschwerdung im anderen Fall. Das das Verhältnis also in dem wir uns bewegen ist unsere Taten zu sein und Produkt unserer Umwelt. Wenn wir uns nicht aus der Erfahrung der Vorhergegangenen beziehen, was ein historisches Problem ist, können wir nichts in der Bewegung der Zeit letztlich der Schichten der Gegenwart in all ihren Gegenständen, Begriffen, Kanons, Manifest gewordenen Strukturen, Konventionen auf Ebene des historischen Bewußtseins (Wie wird aus Geschichte Zeit) erwirken. Da aber die Geschichte Element unserer Umwelt ist können wir weder Vergangenheit noch Zukunft aus unserem Blickfeld ausklammern. Die Problematik der Erfahrung ist zwischen Erkennen und Tun Teil einer Übung sich individuell mit einem Gesellschaftlichen Problem zu befassen.

<http://bhliestunterwaesche.wordpress.com/>

16:00 Wilde Welle - das Kinder-&Jugendradio

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

FRIDAY, 23.08.2013

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Die Abendsendung am Morgen

10:00 Anne Roth und Katharina König zu NSU/VS vom letzten CCC CCH

12:00 Solid Steel

14:00 Reflektionen zum Kommenden Aufstand

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

No TV-Raps, Freeaquencies, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Radio Gagarin

22:00 Flying Frontiers

SATURDAY, 24.08.2013

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Hamburgs Sixties-Nighter Biff Bang Pow gräbt sich jeden vierten Samstag zurück in die 6Ts und präsentiert 60 Minuten Sixties-Nuggets aus aller Welt: UK-Pop-Psych-Delights, Mod-Soul-Treasures, US-Teen-Folk-Downers, transcontinental Garage Smashers und

einiges mehr. Dazu Konzert- und Clubtippes sowie Vorstellung neuer Reissues. Podcast und Playlist auf der BBP-Website. www.biff-bang-pow.com

18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:00 Ein Prozeß - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

19:30 Antifa Info

20:00 Loretta's Leselampe

Abendausgabe der Sonntagssendung

23:00 Nachtschalter

Klick, klack! Chrip, blurb! Playlist unter <http://www.fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter>
nachtschalter@fsk-hh.org
<http://mixcloud.com/nachtschalter>

SUNDAY, 25.08.2013

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

17:00 Time of the „Gypsies“

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem einflussreichsten DRadio Dj aller Zeiten. Steed und Peelgood geben sich alle Mühe, mit ihrem peelseksen Mix fast aller Stilrichtungen die HörerInnen zu erfreuen.

U.a. mit

The Battle of Jingles

Das Kuriositäten Kabinett

Dub Step Reloaded

More Guitars for Steed

Earworm of the Month

Hörer Tipps

Die Peel Family: Witwe und Sohn

Das John Peel Archiv

usw.

Keep it Peel!

<http://www.unpeeled.de>

22:00 Blues Explosion

00:00 Nachtmix

MONDAY, 26.08.2013

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Allein schon: „Arbeit“

Maifeier des Studentischen Millieus zur Kritik der Arbeit mit Stephan Grigat vom 30.April aus der Teestube. Arbeit und nichts als Arbeit.

http://www.fsk-hh.org/transmitter/allein_schon_arbeit/68263

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Politik, Kultur und Sport in Hamburg (sowie darüber hinaus)

- das gibt es jeden Montag in der Infosendung auf FSK von 19 bis 20 Uhr zu hören. Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitstreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radioneulinge sind natürlich herzlich willkommen. Kontakt zum Montagsinfo erhaltet ihr unter inforedaktion@fsk-hh.org montagsinfo@fsk-hh.org

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

TUESDAY, 27.08.2013

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

13:00 Die Ganze Platte

Etta Scollo - Il Fiore Splendente zu ihrer tour 2013 hört Ihr heute das album il fiore splendente aus dem jahr 2008.

eine wundervolle vertonung von poesie, die schöner in musik nicht hätte eingebettet werden können.

14:00 Musikredaktion

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.
<http://public-ip.org>

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 elektru

electronic music worldwide

21:00 Antisemitismus von Links

freieradios.nadir.org/reihen/antidem.php oder unter www.contextxxi.at. Alle Folgen der Sendereihe koennen als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek (www.studienbibliothek.org) erworben werden.

22:00 Heavy Dub Radio

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

WEDNESDAY, 28.08.2013

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kennt-

langt doch, wenn einer fährt ... limo und bierspezialitäten ... wostok (kräuterlimo), fritz-sortiment ... lütauer-säfte, OBC (original berliner cidre) ... ice cubes, bierzapfanlagen, tische & bänke ...

Lieferservice* in hamburg
= *ab 4-kisten
Tel. best.: 85 110 35

KG&B

www.kg&b-getraenke.de

Exploring the GAP
BETWEEN MIND
AND MATTER
SINCE.. WHO CARES?



SOZIALISTISCHER-PLATTENBAU.ORG
FACHHANDELVERSAND FÜR DEN KLANG
VON MORGEN FÜR GESTERN



nisse und Fertigkeiten erlangt haben.“ --Wiki
Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an.

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Bühnenvorte

Das Theatermagazin der Redaktion 3. Wiederholung der Sendung vom 3. Mittwoch im Monat
buehnenvorte@web.de

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 33

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Platten vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit - teilweise obskuren - Tönen zwischen Indie und Industrial, Gitarren Pop, (Post) Punk sowie dazu passenden Konzerthinweisen.

19:00 Radia Obskura

20:00 „Erheben Sie sich, der Senator kommt“

Das Justizmagazin der Redaktion 3

22:00 fiction for fairies+cyborgs

tales and theory from a queer feminist femme's point of view. Eine Lese-Sendung - kritisch, trashig und strahlend.

So what if Draco has a rain kink? Everyone likes something weird.

„rainfall“ by Sara's Girl

gelesen und übersetzt von k kater

romantic fanfiction slashing Draco Malfoy and Harry Potter.

author's note: 7th-year fluffy!verse, so not to be expecting character development or anything profound, ok? Ok.

“Draco is an expert starrer. That's how he knows so much about Potter, and it's certainly not just because Potter, like the rain, is one of his weird little things. Even if he is a bit. (...) Because, let's face it, he thinks, crossing his arms over his wet chest and sighing, Potter + rain = delicious.

For the most part, he blames time. Time does funny things to people, and it's the best excuse he has for why he finds Harry messyridiculousGryffindorgraceless-beautifulstupid Potter so interesting to look at.

That, and the fact that it's only now, almost a year after the end of the war, that he's finally adjusting to being allowed to think for himself, and he's realised that perfection is boring and imperfections are fascinating, infinitely so. It's not his fault that Potter has lots and lots of them.

Lots and lots and lots. And he doesn't know when it started to feel like falling, only that it does, and he

hates bloody Pansy.”

I dedicate the german version to Diane.

<http://www.thehexfiles.net/viewuser.php?uid=5062>

THURSDAY, 29.08.2013

07:30 FS Gloria Morgenmagazin

09:00 Immer mehr ich: Transidente erzählen von ihrem Weg zu sich selbst

Noch einmal ins Morgenprogramm (Text zu lesen am 1. August in diesem Transmitter.

12:00 Siesta Service

13:00 grown up as to be

17:00 Musikredaktion

19:00 Güncel Radyo

20:00 Anne Roth und Katharina König zu NSU/VS vom letzten CCC CCH

Aus den aktuellen NSU Ermittlungen und der sonstigen VS Geschichte des Landes
<http://www.haskala.de>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

FRIDAY, 30.08.2013

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 AFBL: „Ein Unbehagen in der Theorie“

Altes und Neues zum Thema Ökonomiekritik und Geschlecht

<http://audioarchiv.blogspot.de/index.php?s=AFBL>

10:00 Erheben Sie sich der Senator kommt

Rasch in den Morgen verstrahlt

12:00 Solid Steel

14:00 LPG (A) Löwenzahn

Extrablatt

<http://loewenzahn.blogspot.de>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wise Up

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Musikredaktion

22:00 Musikredaktion

SATURDAY, 31.08.2013

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Redaktion 3: RAS+Flüchtlingskämpfe

Kritisierend, Erläuternd, Kämpfend, Gewinnend.

17:00 Rebel Youth Sound System

19:00 Ein Prozeß - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 Musikredaktion

22:00 The Rambler

Radio im September

SUNDAY, 01.09.2013

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

15:00 Kunst und Politik

17:00 Asi Es

19:00 Das Brettchen

20:00 Upsetting Station

22:00 Leiden in guter Gesellschaft

MONDAY, 02.09.2013

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag

<http://rehvollte.blogspot.eu/>

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 KONKRET goes FSK

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

TUESDAY, 03.09.2013

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

13:00 archive & augenzeugen: John Olson

John Olson spielt bei Wolf Eyes mit, aber laut augenzeugenbericht war er nicht bei der diesjährigen europatournee mit dabei. Aber auch so ist John ein vielbeschäftigter mann: seine unzähligen musikalischen projekte veröffentlicht er kleinstauflagen von 20-30 stück in cdr- und vinylformat auf sein eigenden label American Tapes. Diese sind von seiner kunst geprägt, den er entwirft collagen, die oft einen bezug zu horrorfilmen haben. Da er bald die 1000 veröffentlichung auf seinen label erreicht hat und wird mit einer großen party sein label zu grabe tragen. Das ist das für radio gagarin genug anlaß, eine ganze „platte“ mit seiner musik

zu senden. Ich hab john angeschrieben und er schickte mir verschiedene cdrs, wobei ich gerne was von den Spykes spielen möchte, da es wohl neben den Dead Machines, seine in Deutschlöhnd wohl bekanntesten projekte sind, andere musikalische schwerpunkte sind zur zeit Henry And Hazel Slaughter und Stare Case. Soviel ich weiß handelt sich hier um unveröffentlichtes material von minimalistischer elektronischer natur. Auf die nächsten 1000 veröffentlichungen!

Für John: www.americantapes.us

Für a&p: wp666@gmx.de

14:00 Radio Gagarin

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats.

Kontakt: wp666@gmx.de

17:00 Schwarze Klänge

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK!

Jeden 1. Dienstag im Monat.

schwarzeklaenge@gmx.net

www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Jüdische Themen dargestellt aus einer politischen Sicht des Judentums.

<http://hagalil.com>

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

WEDNESDAY, 04.09.2013

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von [statt_teil\(e\)radios](mailto:statt_teil(e)radios).

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

19:00 Radia Obskura

20:00 „ARABELLION“

THEMEN: Die konstruktion der rückständigkeit-deutsche blicke auf arabische frauen + zur aktuellen Lage in al-Ahwaz (arabistan) - (khuzistan - iran) und ihrer Grundlagen + Guerilla FILMe machen in Marokko

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.

<http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat.

THURSDAY, 05.09.2013

- 07:30 FS Gloria Morgenmagazin**
09:00 Redaktion 3: RAS+Flüchtlingskämpfe
Vom letzten Sonnabend
12:00 Siesta Service
13:00 1Mischenpossible?
14:00 „Indeterminate Kommunismus“ aus Loretta Leslampe
7. – 9. November 2003, Frankfurt/M.
<http://jungle-world.com/artikel/2003/45/11751.html>

- 17:00 Mondo Bizarro**
19:00 Güncel Radyo
20:00 Halo Halo
22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
00:00 Metromix

FRIDAY, 06.09.2013

- 07:00 Quergelesen**
vom Dienstag
08:00 Allein schon: Arbeit
10:00 Shalom Libertad
vom Abend
<http://hagalil.com>
12:00 Solid Steel
14:00 Zeckenfunk
16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
17:00 Weekly Operation: No TV-Raps
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY. Zu hören gibt es eine spannende Mischung aus unbekannt und altbekannt - Für alle Fans die irgendwie immer noch in den 90ern hängen geblieben sind ein Pflichttermin.

In jeder Sendung gibt es ein ca. 1stündiges Feature über einen besonderen Künstler bzw. Gruppe, eine Stadt oder Region. Hintergrundinfos und Interviews bieten Einblicke in Motivation und Geschichte und beweisen einmal mehr, das Hip Hop nicht nur aus Jay-Z und 50 Cent besteht.

- 19:00 Info Knast + Justiz + Soziales**
20:00 Radio Ungawa
22:00 No Fish On Friday
00:00 Clap Your Feet
<http://www.clapyourfeet.de/>

SATURDAY, 07.09.2013

- 06:00 TimeOut - Musikschleife No. 36**
Die Timeout Musikschleife No. 36

- 11:00 the perfect radio**
12:00 Café com leite e pimenta
14:00 Funkpiratin mit Janne
17:00 Jazz oder Nie
19:00 Ein Prozeß - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU
19:30 Antifa Info
20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik
23:00 Rock Bottom

SUNDAY, 08.09.2013

- 07:00 Anilar FM 93.0**
11:00 Land Unter
15:00 Falando com... Im Gespräch...
Wir wollen alles und nicht nur Krümel.
No 2º domingo de cada mês, das 15h às 17h teremos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro . Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando.
17:00 Loretta Leslampe
20:00 Wo keins ist, ist eins. Eine Diskussion über Dialektik

Zum Kritikbegriff der materialistischen Dialektik Logik und Geschichte I

Die Neue Marx-Lektüre hatte durch ihre logische Lesart der Marxschen Kapitalanalyse von Anfang an die Frage nach einem dialektischen Geschichtsbegriff aufgerissen, der sich sei es gegen den Hegelschen Geschichtsidealismus sei es gegen den Positivismus richtete. Sie brachte es um im akademischen Betrieb anschlussfähig zu werden nur zu einer Wissenschaft des Werts(M. Heinrich), also einer Kritischen Wissenschaft, die die Kritik von außen an den Gegenstand - das Kapital herantägt und nicht in Tradition von Marx aus ihm selbst entfaltet. Das Desiderat einer Kritik der Politischen Ökonomie droht zu einer Kritischen Wissenschaft der Ökonomie depotenziert zu werden. Was die dialektische Theore Adornos dazu beiträgt, soll diskutiert werden.

<http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

- 22:00 ubRadio Salon #268**
2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 3 March 2013
Gefördert von Radio Gagarin.

- 00:00 Nachtmix**

MONDAY, 09.09.2013

- 06:00 Solid Steel**
08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0
10:00 Land Unter
Wdh. vom Vortag
12:00 Musikredaktion

14:00 Gerhardt Spapelfeldt zum Verhältnis von Krise und Kritik

Ein nicht in die Jahre gekommener Vortrag
<http://tinyurl.com/o2cl7kq>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

TUESDAY, 10.09.2013

MOLOTOW

Heute FSK-FÖMI-Kampagne im Molotow ab 20.00 Uhr

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fksundaysevice.de>

12:00 Quergelesen

13:00 Die Ganze Platte

Peter Gabriel - Same
obwohl Peter Gabriel seine tour 2013 dem Jubiläum seines Albums SO! gewidmet hat, das damit auch in remastered herausgekommen ist, spielen wir heute Same von 1980. Same ist der grenzgang von der verarbeitung von genesis und psychose zur popularität von mtv-hysteria. und die platte ist darin extrem gut.

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht<
Austauschsendung von Radio Blau
<http://www.mrspepstein.blogspot.com/>

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora.

22:00 STASH

Neuigkeiten aus der Jamband-Welt
<http://www.stash-radio.de>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

WEDNESDAY, 11.09.2013

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 rotten system! - rotten world?

<http://rottensystem.blogspot.eu/>

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 elektru

electronic music worldwide
wdh. vom 27.08.2013 um 20:00

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Die Computer kann alles - Das netzpolitische Magazin im FSK

19:00 Radia Obskura

20:00 17grad

Abendzeitung

21:00 1Mischenpossible?

22:00 Konkret goes FSK

22:15 Staatliche Hochschule für VierViertel Kunst

THURSDAY, 12.09.2013

07:30 FS Gloria Morgenmagazin

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik – blurred edges – Teil 2

Wiederholung der Sendung von Samstag, den 3. August.

12:00 Siesta Service

13:00 Dschungelfunk

14:00 Shalom Libertad

16:00 open

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...

oder auch: Qno - leider tod - „man muss ihn ja nicht gegen die wand rennen lassen; aber zeigen wo sie ist, kann man ihm schon.“ (über den wegewart)

In unseren Lebenssituationen begegnen wir immer der Situation, dass einzig ein „mach es doch selber“ sie löst. en gros et en detail, im Produktions- wie im Reproduktionsprozeß. Eine positive Herangehensweise ist das D-I-Y-Prinzip, do it yourself, es gibt uns Freiheit und lässt sie uns sie nehmen, es entwickelt sich etwas, Strukturen die nötig sind für das schöne Leben können und werden von uns geschaffen.

Auch weil wir das Glück haben, den Luxus genießen, - so rein erwerbsmäßig- oftmals prekär/prekariert zu leben oder zumindest in einem solchen sozialem Umfeld. was machen wir also aus dem Druck und dem Luxus uns etwas einfallen lassen zu müssen und zu können.... Bands, Konzerte, Volkküchen, Wagenplätze...hören wir mal. <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

FRIDAY, 13.09.2013

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Das Manifest der Kommunistischen Partei

Wiederwiederholung aus dem März 2006

Gelesen von Rolf Becker in einer Performance des Polittbüro gemeinsam mit dem Schwabinggradballet zu einer vergangenen Zeit. (Beim Verlag ist die entsprechende Abteilung /heute/ überschrieben mit: „Völker hört die Signale!“. Die Performance des Manifests dagegen lautete: „Proletarier aller Länder vereinigt Euch!“.

<http://www.argument.de/wissenschaft/manifest.html>

10:00 Shalom Libertad

vom Nachmittag <http://hagalil.com>

12:00 Solid Steel

14:00 Flora bleibt!

<http://florableibt.blogspot.de/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Turn My Headphones Up

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Radio Gagarin

23:00 The Female Pressure Radio Show

SATURDAY, 14.09.2013

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Ein Prozeß - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex

20:00 Lignas Music Box: Sommermusik II



Die Music Box ist auch im September noch verreist, und beschäftigt sich derweil immer eingehender mit einer Umsetzung von Jules Vernes „Sieben Jahre Ferien“, wer weiß also, ob sie überhaupt jemals wieder Hamburger Boden betritt. Aber vorsorglich hat sie den Schlüssel für das Studio unter der Fußmatte des FSK zurück gelassen, damit die eine oder andere Platte von einem mehr als willkommenen Gast aufgelegt werden kann. Und zwar vorzugsweise mit spätsommerlicher, bereits den ersten Laubfall beschwörender Musik. Während wir

noch die karibischen Inseln auf ihre Geeignetheit für einen lebenslangen Urlaub untersuchen, wünschen wir allen Beteiligten viel Vergnügen dabei.

23:00 Musikredaktion

SUNDAY, 15.09.2013

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 Tirus sur les Cadrans!

der salon von [statt_teil\(e\)_radios](mailto:statt_teil(e)_radios)

17:00 Anti(Ra)²dio

20:00 La maison eclectique

22:00 Turn on the Quiet

„Turn on the Quiet!“ springt als Phönix aus der Asche. Ein neues Konzept. Jazz und Artverwandtes, Musik von Monk und Mahall, Mehdau und Mengelberg.

00:00 Nachtmix

MONDAY, 16.09.2013

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 das brett

wdh. der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst changierend, gibt es von tieftauchenden popkulturellen Features über experimentelle Klangstücke oder Sound & Poetry- Mixe bis zum Hangeln durch den News- Jungle eines extrem offenen musikalischen Spektrums alles zu hören, was potentielle Relevanz im stetig sich ausbreitenden Zonic- Kosmos hat. Und über dessen Rand hinaus!

info@zonic-online.de

<http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 Ska aus Husum

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

TUESDAY, 17.09.2013

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

13:00 Musikredaktion

14:00 Stimme - Reflektionen und Resonanzen

Sing along with Derrida: Die Stimme ist das Bewusstsein

„Rede, damit ich dich sehe“, Sokrates

„Die Ohren sind auf dem Feld des Unbewussten die einzige Öffnung, die sich nicht schließen kann.“ Jaques Lacan

„Ein Mann rupft eine Nachtigall und sprach, da er nur wenig zu essen fand: ‚Du bist nur eine Stimme und sonst nichts.‘“ Plutarch

Was hat es mit der Macht dieses Nichts der Stimme auf sich?

jorindereznikoff@t-online.de

<http://www.jorinde-reznikoff.de>

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital

22:00 Scorcher.FM

- Euer Hamburger Reggaeradio -

Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt: scorcher.fm@gmx.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmorgensendung

<http://www.querfunk.de>

WEDNESDAY, 18.09.2013

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Inkasso Hasso

Von Radio Corax.

<http://radiocorax.de>

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart

Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!

Kontakt: mw@aufgeladenundbereit.com

Playlists: www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Radia Obskura

20:00 Bühnenworte

21:00 Vorlese: Musik und ein Gläschen Wein

22:00 GumboFrisstSchmidt

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

THURSDAY, 19.09.2013

07:30 FS Gloria Morgenmagazin

09:00 Loretta's Leselampe

12:00 Siesta Service

13:00 Inforadio Jena

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!

<http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Redaktion 3

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

FRIDAY, 20.09.2013

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

noch mal vom Abend

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.

<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

12:00 Solid Steel

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

No TV-Raps, Turn My Heaphones Up, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Soul Stew

22:00 klingding

00:00 Electronic Jam

SATURDAY, 21.09.2013

11:00 the perfect radio

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Autonom zu Haus

Regelkreis der UserInnen des autonomenjugendhauses bargteheide.

<http://www.autonomes.de>

17:00 SUBjektiv / Multiplication de l'Amusement

Äquivalent

**19:00 Ein Prozeß - Ein Land - Keine Gesellschaft
- Viel NSU**

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. <http://www.rewindradio.de>

SUNDAY, 22.09.2013

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

17:00 Time of the „Gypsies“

20:00 Unpeeled

22:00 The Rambler

00:00 Nachtmix

MONDAY, 23.09.2013

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Wie wird „Rasse“ Realität?

Das Gespräch aus dem Dezember 2011 mit Andreas Stripfel. http://www.2i.westhost.com/bg/1_14_1.html

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen**

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

23:00 recycling

TUESDAY, 24.09.2013

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fsksondayservice.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Musikredaktion

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.
public-ip.org

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

in WORT

NOT freundlich

21:00 Antisemitismus von Links

freieradios.nadir.org/reihen/antidem.php oder unter www.contextxxi.at. Alle Folgen der Sendereihe koennen als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek (www.studienbibliothek.org) erworben werden.

22:00 Heavy Dub Radio

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
<http://www.querfunk.de>

WEDNESDAY, 25.09.2013

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Kaffeehausdilettant*n

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Bühnenworte

Wiederholung der Sendung vom 3.Mittwoch im Monat
buehnenworte@web.de

15:00 TBA

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen**

17:00 TimeOut - Iggy & The Stooges

Heute zwei Stunden Musik von Iggy Pop und den Stooges. Jene 1966/67 gegründete Band lieferte nicht nur (pre) Punk Songs wie „No fun“, „Search & destroy“, „I wanna be your dog“ oder „T.V. eye“ sondern zwischen 1969 und 1973 sogar die drei Albumklassiker „The Stooges“, „Fun House“ und „Raw Power“. Dazu kam ein exzessives Bühnengebahren sowie ein Leben im Drogensumpf, Songzeilen wie „I been dirt and I don't care“ waren beileibe keine plakativen Worthülsen. Der Godfather of Punk veröffentlichte im Frühjahr, mittlerweile 66 Jahre alt, wieder ein Album als IGGY & THE STOOGES - mit dem Titel „Ready To Die“. PS: zwei Exemplare gibt es heute zu gewinnen.

19:00 Radia Obskura

20:00 „Erheben Sie sich, der Senator kommt“

Das Justizmagazin der Redaktion 3

22:00 fiction for fairies+cyborgs

tales and theory from a queer feminist femme's point of view. Eine Lese-Sendung - kritisch, trashig und strahlend.

„Ein Manifest für Cyborgs“ von Donna Haraway
Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften produziert von geek-o-droids, einer Kooperation von Kaffeehausdilettant*n, the perfect radio, Mea Wehrt, fairies&cyborgs und dydymon xiaole.

Vom FSK-Büro aus schauen wir auf eine von der Re(h)tro-Radiogruppe mit Auszügen aus dem „Manifest für Cyborgs“ bemalte Wand. Zwischen den Sendungen wundern wir uns regelmäßig, warum nur so wenige feministische Debatten hier und heute auf dem Stand dieses Aufsatzes von 1985 sind. Daraus entwickelte sich die Idee, den mittlerweile klassischen, post-kolonialistischen, ironischen, feministischen Mythos als deut-

sche Audioversion für FSK zu produzieren.

Die dreistündige Lesung erfolgt mit der freundlichen Genehmigung der Autorin und des Verlages. Ihr hört die deutsche Übersetzung von Fred Wolf, die sich z.B. in dem Sammelband: Donna Haraway: „Die Neuerfindung der Natur: Primaten, Cyborgs und Frauen“, 1995 im Campus Verlag erschienen, findet.

Zunächst herausgebracht unter dem Titel: „A Cyborg Manifesto – Science, Technology, and Socialist-Feminism in the Late Twentieth Century“ in Socialist Review 80, 1895.

Aktueller denn je scheint beispielsweise Haraways Forderung, Dämonisierung von Technologie zurückzuweisen, diese und ihre Folgen aber nicht als Schicksal hinzunehmen, sondern kenntnisreich zu gestalten:

„Sowohl Schimpansen, als auch Artefakte machen Politik, warum sollten gerade wir darauf verzichten?“ (ebd. S. 18)

Haraways, wie sie es selbst nennt, ironische, blasphemische Treue für Feminismus und Sozialismus, ihre internationale Weitsicht und umfassende Kenntnis interdisziplinärer Theorien berührt uns durch ihre tief-ernste Parteinahme für Cyborgs. Mit all seinen enttarnten Ecken, durch die der Fließtext entlang der Fliehkraft hindurch läuft, ist uns das Cyborg-Manifest ein umständlich-freudvolles Lesevergnügen. Obwohl wir uns auf Affinität statt Identität freuen und auch eine Gemeinschaft ohne Totalität gerne anstreben würden, ist uns nicht selten bei der Besichtigung der altbekannten Orte der Biopolarität und Dichotomie und des Dualismus selbst die Dialektik abhanden gekommen.

Schaut gerne im Transmitter nach der begleitenden Diskussionssendung, in der wir uns immer weiter in den Text verstricken werden.

THURSDAY, 26.09.2013

- 07:30 FS Gloria Morgenmagazin
- 09:00 Anti(Ra)²dio
- 12:00 Siesta Service
- 13:00 Wutpilger Streifzüge
- 14:00 BH liest
- 16:00 Wilde Welle - das Kinder-&Jugendradio
- 17:00 neopostdadasurrealpunkshow
- 19:00 Güncel Radyo
- 20:00 FREE WHEEL
- 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
- 00:00 Metromix

FRIDAY, 27.09.2013

- 07:00 Quergelesen
vom Dienstag
- 08:00 Das aktuelle Sachzwang FM
Lag bei Drucklegung noch nicht vor, wird aber dennoch gehört werden.

<http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

- 10:00 Erheben Sie sich der Senator kommt
- 12:00 Solid Steel
- 14:00 Reflektionen zum Kommenden Aufstand
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
- 17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap
- 19:00 Info Knast + Justiz + Soziales
- 20:00 Radio Gagarin
- 22:00 Flying Frontiers

SATURDAY, 28.09.2013

- 12:00 Café com leite e pimenta
- 14:00 Akonda
- 17:00 Biff Bang Pow 60's Radio
- 18:00 SkaTime FS-Ska
- 19:00 Ein Prozeß - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU
- 19:30 Antifa Info
- 20:00 Loretta Selamlepe
Abendausgabe der Sonntagssendung

- 23:00 Nachtschalter

SUNDAY, 29.09.2013

- 07:00 Anilar FM 93.0
- 11:00 Studio F - Fünfter Sonntag
ein Thema, ein Tag - Studio F nimmt sich Zeit...
- 20:00 Musikredaktion
- 22:00 Blues Explosion
- 00:00 Nachtmix

MONDAY, 30.09.2013

- 06:00 Solid Steel
- 08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0
- 10:00 Studio F
- 12:00 Musikredaktion
- 14:00 Gerhard Spapelfeldt zur Kritik der Soziologie + Kritik der deutschen Ideologie
Zwei Vorträge <http://audioarchiv.blogspot.de>
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
- 17:00 Difficult Music for Difficult People
- 19:00 Info
- 20:00 Sunday Service
- 23:00 recycling
- 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
- 00:00 Metromix

Termine & Adressen

Freier Sender Kurs

Alle zwei Monate am zweiten Samstag eines geraden Monats findet im FSK das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten statt. Dabei geht es um das Konzept des Freien Radios, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im Freien Radio und alles, was Ihr über das FSK wissen wollt. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen. Schreibt dazu eine kurze E-Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040/ 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Nächster Termin: Samstag, den 10. August, von 12 bis ca. 17 Uhr.

Anbieter_innengemeinschaft des FSK

Treffen am ersten Donnerstag im Monat (01.08.) im FSK.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion:

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (28.08.) um 20:30 Uhr im FSK.

Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie):

Treffen am vierten Mittwoch im Monat (28.08.) in der

„Mutter“, Stresemannstraße 11. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat (12.08.) um 21:00 Uhr im FSK.

Sendeplanung immer am vierten Montag im Vormonats, also für den September

am 22.07. Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:

Treffen am dritten Mittwoch im Monat (21.08.) um 20:30 Uhr im FSK.

Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat (15.08.) um 20:00 Uhr im

„Centro Sociale“, Sternstraße 2. Kontakt über: studiof@fsk-hh.org

Transmitter-Redaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio / Academic Hardcore:

Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag (15.08.) um 20:00 Uhr.

Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik- und Computer-AG:

Treffen und Sprechstunde mittwochs von 18 bis 20 Uhr

im FSK. Kontakt über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG:

Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs-AG:

Kontakt über: gag@fsk-hh.org

Kampagnen- und Öffentlichkeits-AG:

Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Impressum

Freies Sender Kombinat

Eimsbütteler Chaussee 21
20259 HH

Büro tagsüber:

040/ 43 43 24

Telefax:

040/ 430 33 83

E-Mail:

postbox@fsk-hh.org

Studio 1:

040/ 432 500 46

Studio 2:

040/ 432 513 34

Info Fördermitglieder:

040/ 432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto 1226/ 124848

Auflage:

10 000

Cover:

Selim Sudheimer

Werben im Transmitter:

Preisliste auf Anfrage unter:

transmitcom@fsk-hh.org

Druck:

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P.:

Erhard Wohlgemuth

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes.

Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Redaktionsschluss für den Transmitter:

Redaktionsschluss für den Programmteil ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats (für den Oktober 2013 der 10. September).

Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Sollten Ihr Probleme mit den Accounts haben, wendet Euch an technik@fsk-hh.org.

Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300 x 300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300 dpi

Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.

Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen

Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine E-Mail an:

transmitter@fsk-hh.org

“ WIR UNTERSTÜTZEN DAS GÄNGEVIERTEL,
DAMIT AUS NOTEN HÄLSE WACHSEN. ”

Studio Braun

Psychoaktives Humorkollektiv



**KOMM IN DIE GENOSSENSCHAFT
ZEICHNE ANTEILE!**

Gängeviertel 
Genossenschaft 2010

www.gaengeviertel-eg.de • genossenschaft@das-gaengeviertel.info • 040 22 600 791

Gängeviertel Genossenschaft 2010 eG • Valentinskamp 34 • 20355 Hamburg